

GEMEINDE BRIEF



Gottesdienste / Themen / Termine / Kontakte



Ab dem 13.10. finden – mit Ausnahme der Adventszeit – die Gottesdienste im Foyer des Hauses der Ev. Gemeinde statt.

FOTOS: MARGARITA KLÜTSCH

Winterkirche* mit Steinway-Feeling

„Wir ändern was“ / „Ändern wir was?“ – war vor vielen Jahren unser Motto zum Gemeinde-Jubiläum (2009). In diesem Winter wird sich einiges ändern. Kaum etwas bleibt wie es war. Wir werden dazu genötigt: Die Energiepreise steigen exorbitant! Wir haben uns gefragt: Wie können wir am meisten Energie sparen? Fazit: Von Oktober bis März werden wir unsere Gottesdienste im Großen Saal feiern (Ausnahme: Advent und Weihnachten). In den anderen Gebäuden überlegen die Hauskonferenzen ebenfalls, wie sie sparen können, ohne dass

die Gemeindegemeinschaft leidet. Ob wir damit auch neue gute Erfahrungen machen können? Mit anderen Instrumenten, in einem persönlicheren Raum, weniger Distanz (wie gewagt nach zwei Jahren Corona!). Wir sind gespannt auf diese neuen Umstände. Geben Sie uns Rückmeldung, experimentieren Sie mit uns an neuen Gottesdienst-Formen! Lassen Sie uns etwas ändern und die Situation gemeinsam gestalten. Was uns in unseren Räumen gelingt, könnte dann auch in der Gesellschaft klappen ...
Pfarrer Dirk Chr. Siedler

**ändern
wir was**
EVANGELISCH
IN DÜREN

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als Kind habe ich mit einer Fußball-Mannschaft manches Turnier gespielt und mit größtem Herzblut um jeden Ball gekämpft. Das Glück schien perfekt, wenn das Zusammenspiel in der Mannschaft gut funktionierte. Dann fühlte ich die Gemeinschaft, und es war, als ob wir in einem lebendigen Organismus miteinander verbunden waren.

Ich stelle mir vor, dass das die Mitglieder der Konfirmanden:innen-Mannschaft von Pfarrerin Irene Weyer bei ihrem Fußball-Turnier in Buir ähnlich empfunden haben. Ob die Profi-Fußballer bei der adventlichen Fuß-

ball-Weltmeisterschaft in Katar auch noch solche Gefühle erleben? Irene Weyer in den theologischen Gedanken und Dirk Siedler in seinem Kommentar denken darüber nach.

Vom warmen Katar können wir uns mit den Artikeln unseres Gemeindebriefes auf die gedankliche Heimreise in unseren kühlen Dürener Herbst machen: Die 5+1 Fragen von Nicola Schoeller an Dr. Joachim Götsche sowie der Energiespar-Tipp regen uns an, darüber nachzudenken, wie wir im kalten Winter weniger fossile Energien wie Gas, Öl und Kohle verbrauchen können.

Die Gedenktage im November lassen uns die Verbindung

untereinander spüren. Der Gedenktag zur Pogromnacht am 9. November 1938 erinnert uns an das Scheitern eines friedlichen Miteinanders.

Das Hiroshima-Gedenken, von dem berichtet wird, zeigt uns die Katastrophe des Krieges und lässt uns in die Verbundenheit aller miteinander einfühlen, dass wir eine Gemeinschaft bilden, die in Frieden zusammenleben will.

Ihr Pfarrer Martin Gaevert



Martin Gaevert.

FOTO: M. KLÜTSCH

Übersicht

Theologische Gedanken	2
Reportage: Zu Besuch beim christlich-islamischen Gesprächskreis	3
Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen	4
5+1-Interview mit Dr. Joachim Götsche	8
Impressum	6

THEOLOGISCHE GEDANKEN

Gott auf dem Fußballplatz

ERSTER EVANGELISCHER FELD-GOTTESDIENST IN BUIR / von Pfarrerin Irene Weyer

Sage niemand, es gäbe nach über drei Jahrzehnten Berufsleben als Pfarrerin nicht noch Neues zu erfahren: Zum diesjährigen „Tag der offenen Tür“ beim FC Borussia Buir gab es zum ersten Mal einen „evangelischen Feld-Gottesdienst“, den wir mit zahlreichen Besucher:innen bei strahlendem Sonnenschein auf dem Buirer Fußball-Platz feiern konnten.

Ein Thema des Gottesdienstes war der Zusammenhang von Fußball und Leben. Das Spiel auf dem Fußball-Platz hat ja so manche Gemeinsamkeit mit dem Leben jenseits des Spielfelds.

Denken wir nur an Begriffe wie „Taktik“ und „Fairplay“. Jeder Trainer, jede Trainerin hat für die Mannschaft in der Regel ausgefeilte Taktik-Pläne parat – Angriff oder Verteidigung, Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Ballgefühl und Torgefährlichkeit spielen eine Rolle; und das alles am besten immer unter dem Gesichtspunkt des Fairplay: Regeln einhalten, niemanden absichtlich verletzen, im Team Siege feiern und Niederlagen gemeinsam ertragen.

Alles das gilt doch auch außerhalb des Spielfeldes: Fairness und Zusammenhalt stärken Mannschaften und Freundschaften. Es gibt Regeln, die das Zusammenleben erleichtern – in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz.

Auch die „Aufstellung“ ist wichtig: Jede/r bringt besondere eigene Stärken mit, die es im

lie, Schule und Betrieb. Gott hat uns Begabungen gegeben, von denen auch andere profitieren

das Ziel, ein gutes Spiel zu bieten (das man dann am besten auch gewinnt). Gute Trainer:innen

neue Motivation. Sie sind da für die, die sich ihnen anvertrauen.

Gott ist für uns da. Durch Jesus von Nazareth hat er einen Weg zu den Menschen gesucht und uns gezeigt, wie wir miteinander umgehen können – als Mannschaft, als Freundschaft, als „Menschenschaft“.

Ein Fußballspiel dauert 90 Minuten (es sei denn, es gibt Verlängerung und/oder Elfmeter-Schießen) und hat mit „Anpfiff und Schlusspfiff“ einen Anfang und ein Ende. Dazwischen läuft das Spiel mit Höhen und Tiefen, mit genutzten und verpassten Torchancen ...

Auch unser Leben hat Anfang und Ende, ist begrenzt. Und jedes Leben gibt es nur ein einziges Mal. Wir haben nur diese eine Chance. Jeder Tag ist anders und wird sich so nie wiederholen. Es gibt gute Zeiten und solche, in denen nichts rund zu laufen scheint – in Familie, Freundschaften, an der Arbeitsstelle und in der Schule.

Aber für alle diese Zeiten gilt: Gott ist da. Er bleibt immer gleich. Er hat es uns versprochen. Darauf können wir uns verlassen.

Irene Weyer



„Jeder soll dem anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat. Wenn ihr die vielen Gaben Gottes in dieser Weise gebraucht, setzt ihr sie richtig ein.“ (1 Petrus 4,10)

Zum ersten Mal: Evangelischer Feld-Gottesdienst in Buir.

FOTO: DIRK CHR. SIEDLER

und für das Zusammenspiel richtig einzusetzen gilt. Nicht jede/r kann alles. Auch das gilt nicht nur im Sport, sondern auch in Fami-

können sollen. Für Spiel-Vorbereitung und Aufstellung sind die „Trainer:innen“ da. Gemeinsam mit ihren Spieler:innen haben sie

kennen ihre Leute, bauen auf ihre Stärken und setzen ihr Vertrauen in sie. Wenn nötig, gibt es durch die Trainer:innen auch Trost und

■ Wichtige Anregungen zum Text habe ich bei Anne Naujoks gefunden: www.gjw.de/fileadmin/edition_gjw/dokumente/0033_Naujoks_Fussballandachten.pdf

KOMMENTAR...

Unglaublich: Fußball-WM im Advent!

...von Pfarrer Dirk Chr. Siedler

Katar als Gastgeber-Land macht's nötig! Ich kann mich kaum erinnern, dass eine WM so umstritten war wie diese. Tritt jetzt „König Fußball“ sogar in Konkurrenz mit der Ankunft („Advent“) Christi, auf die wir uns mit Adventsliedern und auf Märkten vorbereiten, die wir aus lauter Ungeduld schon nach Weihnachten benennen?

Am 1. Advent spielt Deutschland gegen Spanien: vorher Advents-Gottesdienst und dann Rudel-Gucken im Gemeindesaal? Ein Sakrileg? Trotz aller Skepsis und Ablehnung werden Millionen begeistert sein. Viele fiebern sonst auch an Wochenenden in ihren Ortsvereinen mit, fördern ihre Kinder und erleben dort Gemeinschaft und (im besten Falle) Fairplay.

Unser christlicher Glaube „verbietet“ uns nicht mitzufiebern, mitzufeiern und – wenn nötig – auch miteinander Enttäuschung auszuhalten. Viele ermutigt er, abermals die Schuhe zu schnüren und es beim nächsten Spiel besser zu machen. Schiedsrichter:innen haben eine wichtige (und nicht im-

mer leichte) Aufgabe, Fairplay und Gerechtigkeit zu befördern. Das gilt natürlich für viele Sportarten.

Unser Glaube kann uns auch bei Sport und Spiel Orientierung geben; schafft aber auch Distanz



FOTOS: PIXABAY

und hilft uns, dass diese „schönste Nebensache“ nicht zur „Hauptsache“ wird.

Zur WM in Katar hat die Synode unserer rheinischen Kirche im Januar beschlossen: „Die Evangelische Kirche im Rheinland kritisiert die Entscheidung der FIFA, die WM 2022 in Katar stattfinden zu lassen. In Katar werden die Menschen-

rechte ständig missachtet.

Keinesfalls darf sportlicher Wettbewerb instrumentalisiert werden, um undemokratische Prozesse, Strukturen, Staaten und Institutionen zu legitimieren, aufzu-

werten und zu fördern. Sportlicher Wettbewerb soll dazu dienen, dass Menschen sich wert-schätzend messen können und die Verständigung zwischen Nationen, Kulturen und Teams gefördert wird.

Aus diesem Grundverständnis heraus ... ist es für die Evangelische Kirche im Rheinland nicht verantwortlich, die WM in Katar

mit Veranstaltungen wie zum Beispiel Public Viewings unkritisch zu begleiten. Sie sieht die Notwendigkeit, nicht nur ihrem Bildungsauftrag nachzukommen und Menschen einen Zugang zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der WM zu ermöglichen, sondern auch das Bedürfnis vieler Menschen nach gemeinsamem Erleben von Sport-Großveranstaltungen ernst zu nehmen und entsprechende Angebote zu gestalten. ...

Zu den kritischen Themen zählen unter anderem die Verletzung von Menschenrechten und die soziale Ungleichheit in Katar, die schweren Verdachtsfälle zur Korruption sowohl in Katar als auch in der FIFA sowie die Auswirkungen auf das Klima. ...

Sie fordert den DFB zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Situation in Katar auf.“

Dirk Chr. Siedler

■ Die Evangelische Kirche in Deutschland hat eine Arbeitshilfe veröffentlicht: <https://www.ekd.de/fussball-wm-2022-74735.htm>



FOTO: DIRK CHR. SIEDLER

Elfmeterschießen der Buirer Ortsvereine

Beim „Tag der offenen Tür“ vom FC Borussia Buir nahmen in diesem Jahr zum ersten Mal unsere Buirer Konfis mit je einer Damen- und Herrenmannschaft am Elfmeter-Schießen der Buirer Ortsvereine, Freizeit-Mannschaften und Unternehmen teil.

Beim Spiel um die „Dorfmeisterschaft 2022“ belegten unsere „Damen“ einen hervorragenden vierten Platz. Und unsere „Herren“ mussten sich erst im Finale geschlagen geben und gewannen einen Pokal, den sie zu einem „Wanderpokal“ umfunktioniert haben: Er wandert in den nächsten Wochen zu allen Teilnehmenden der Sieger-Mannschaft.

Pfarrerin Irene Weyer

„Vielleicht brauchen wir dafür zehn Jahre“

ZU BESUCH IM ...

...CHRISTLICH-ISLAMISCHEN GESPRÄCHSKREIS / von Eva-Maria Horita

Schwül ist es an diesem Abend im August, als die Fotografin Margarita Klütsch und ich auf Einladung von Dirk Siedler im Haus der Evangelischen Gemeinde eingeladen sind. Der christlich-islamische Gesprächskreis trifft sich zum zweiten Mal nach einer pandemie-bedingten Pause im Großen Saal. Gespannt hält der Pfarrer die Seitentür im Blick: Wird der heutige Abend von genauso vielen Interessent:innen besucht werden wie die Auftaktveranstaltung im Mai?

Den gesamten Koran mit Muslim:innen und Christ:innen gemeinschaftlich von vorne bis hinten durchlesen, verstehen und diskutieren, das ist sein großes Ziel. „Vielleicht brauchen wir dafür zehn Jahre“, sinniert er und ich bin nicht sicher, ob das ernst gemeint oder scherzhaft übertrieben ist.

Diese Herangehensweise bietet die Chance, sowohl unbekanntere, schöne Passagen als auch weniger leicht verständliche Stellen zu entdecken, anstatt einzelne Texte zu bedenken, auf die sich der interreligiöse Dialog immer wieder beziehen, erklärt er mir. Vermutlich steht mir die Verwunderung ins Gesicht geschrieben.

Hausaufgaben gemacht

Mir wurde empfohlen als Vorbereitung auf den Abend die zweite Sure zu lesen. Lesen ist mein liebtes Hobby, Hausaufgaben waren es leider noch nie. Da ich meinen Besuch aber nicht als wandelndes Fragezeichen verbringen möchte und neugierig bin, habe ich mir eine kostenlose Übersetzung des Korans (Max Henning, 1901) auf meinen E-Reader geladen.

Ein gutes Drittel des Textes habe ich gelesen, den Rest nur überflogen. Zu meiner Verteidigung ist zum einen zu sagen, dass diese lange Sure laut E-Reader-Display etwa 7% des gesamten Korans umfasst, und zum anderen, dass es keine Zwischenüberschriften gibt, die den langen Text in kleinere, thematische Häppchen unterteilen, wie ich es aus der Bibel gewöhnt bin.

Dirk Siedler hat genau diese Hürde vorausgeahnt und teilt an den voll besetzten fünf Gruppentischen ein Blatt mit einer selbst erstellten Auflistung der Themen und Abschnitte aus, die zudem auf Parallelen zu Abschnitten im Alten Testament, der hebräischen Bibel, hinweist. Da auf der jeweiligen Tischmitte bereits ein Aufgabenblatt für die spätere Gruppen-Diskussion liegt, zeigt sich einer meiner Nachbarn verwirrt: Auf welchem Zettel oder Text soll er sich nun konzentrieren?



Es ist das zweite Treffen des christlich-islamischen Gesprächskreises, das sich zum Ziel gemacht hat, den gesamten Koran gemeinsam zu lesen und zu verstehen. FOTO: M. KLÜTSCH



Der Koran – als gedruckte ...

FOTO: M. KLÜTSCH

Das Gesicht des Mannes kommt mir, wie einige andere auch, bekannt vor. Viele der Männer und Frauen sehe ich heute zum ersten Mal. Der Teilnehmer:innen-Liste ist zu entnehmen, dass ein Ehepaar sogar extra aus Aldenhoven gekommen ist. Als besonderer Gast wird uns der stellvertretende Vorsitzende der Dürener DITIB-Moschee vorgestellt.

Gegenseitige Ergänzung

Es geht los. Wir stellen unser Gemurmel ein und wenden uns den Vortragenden zu. Im Raum ist es so leise, dass ich das Sprudeln meines Mineralwassers hören kann. Pfarrer Siedler und Islamwissenschaftler Enes Atac aus Essen haben den Abend unterstützt von einer Kleingruppe vorbereitet und wechseln sich bei der Darstellung der Sure, ihrer Knackpunkte und geschichtlichen Hintergründe ab, ergänzen dabei einander gut.

Atac wirkt jung, naja, jünger als ich zumindest, doch ich merke sofort: Er kennt seine Materie gut. Wir hängen alle gebannt an seinen Lippen. Seine Stimme ist bisweilen recht leise für den großen Raum. Etwas nervös entschuldigt er sich später: Als er Islamwissenschaften studierte, habe er nie gedacht, dass man ihn zu öffentlichen Vorträgen einladen würde - „und dann auch noch

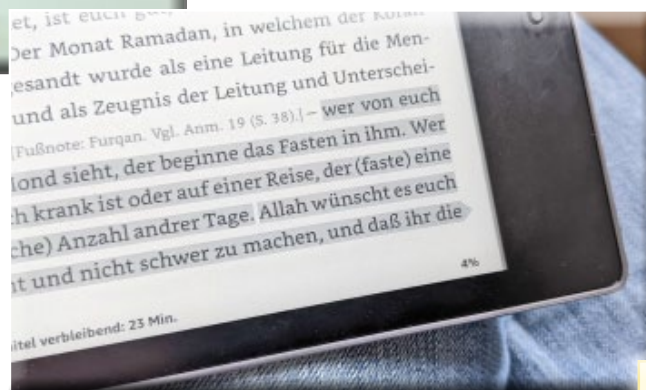
in einer Kirche!“. Trotz seiner zurückhaltenden Art betont er mit Nachdruck Aspekte, auf die er Christ:innen und Muslim:innen

ter Glaube“ – Begriffe, um die es in der Sure unter anderem geht.

Anstatt die Frage zu beleuchten, stürzt sich Teilnehmer Heinz Drews direkt mit einigen Verständnis-Fragen zum Koran auf seinen Nachbarn. „Typisch Mann“, schießt mir spontan ein Vorurteil durch den Kopf: „Sachfragen stellen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glaubensverständnis geschickt umschiffen.“

gesetzten Glaubens sein könnte. Was hat jemand davon so zu tun als ob? Persönliche Vorteile, Erlangen von Machtpositionen? Bevor wir etwas zu Papier bringen können, ist unsere Zeit schon um. Die anderen Gruppen lesen ihre Gedanken vor. Mir fällt auf, dass für die muslimischen Teilnehmer:innen Glaube und daraus resultierende Taten untrennbar zusammengehören. Mir wird klar, wie „evangelisch“ ich bin, wenn ich die Gnadenzusage ganz selbstverständlich als christliche Gottesvorstellung betrachte.

Nachdem Dirk Siedler die Veranstaltung mit dem Friedensge-



...und als elektronische Ausgabe.

FOTO: E.-M. HORITA

gleichermaßen aufmerksam machen möchte. Zum Beispiel, dass Muslime bis zur Auswanderung nach Medina in Richtung Jerusalems beteten anstatt in Richtung Mekka, oder dass gläubige Muslime laut Koran nicht befugt seien, Menschen – zu einem Jenseits in der Hölle – zu verurteilen, da das Urteil darüber allein Gott vorbehalten sei.

Ich muss zugeben, ich bin erstaunt, wie oft ich in der Sure von Barmherzigkeit gelesen habe.¹ Siedler sieht hier eine Parallele zum Christentum. In beiden Religionen sei „Gottes Gnade größer als sein Zorn“. Auch kommen Frauen viel besser weg, als ich es mir vorgestellt hatte („Und vergesst nicht der Güte gegeneinander.“, Vers 238)

Sachfragen und persönlicher Glaube

Im Anschluss an den Vortrag werden wir gebeten, mit unseren Tischnachbar:innen der Frage nachzugehen, was für uns „echter Glaube“ sei und was „töricht-

Ein sehr törichter Gedanke merke ich beim Zuhören. Es geht hier wirklich um ein echtes Bedürfnis zu begreifen, was der Koran für Muslim:innen bedeutet, inwieweit es Interpretations-Spielraum hinsichtlich der Vorschriften gibt und wozu man zusätzliche Hadithe braucht. Umso erfreulicher ist es, dass Muhammet Erdogan verständliche und konkrete Antworten geben kann.

Melehat Bilik, ihre Freundin und ich lächeln einander an und entschließen uns, ohne die Männer die Glaubensfrage zu klären. Wir erzählen uns von dem religiösen Erleben in unserer jeweiligen Kindheit, aus dem sich Glaube entwickelt hat. Wir sind uns einig, dass wir die Unterschiede zwischen Glauben und Nicht-Glauben festmachen können, aber nicht sicher sind, was der Sinn eines törichten oder auf-

- Wann: Mi, 12.10., 19 Uhr
- Wo: Haus der Evangelischen Gemeinde, Großer Saal, Wilhelm-Wester-Weg 1A, 52349 Düren
- Wer weiß mehr: Dirk Chr. Siedler, Tel.: 02421/50 26 40, E-Mail: DC.Siedler@web.de
- Was: Der Koran (jede Ausgabe bzw. Übersetzung, z.B. <https://www.projekt-gutenberg.org/henning/koran/> oder <https://archive.org/download/derkoran00henn/derkoran00henn.epub>), ergänzend: Sinai, Nicolai: Die heilige Schrift des Islams. – Freiburg im Breisgau 2012, 4,-Euro (im Eine-Welt-Laden erhältlich)

bet von Franz von Assisi schließt, verabschieden sich meine Nachbarinnen herzlich von mir. Gemeinsam räumen wir die Wassergläser zusammen und reden über die Wasserknappheit in Deutschland. Es war wirklich schön, sich mit den Frauen auszutauschen.

Die Herren Drews und Erdogan freuen sich bereits auf eine Fortführung ihrer Gespräche im Oktober, und ein klein bisschen wünsche ich mir, ich könnte ihnen ein weiteres Mal dabei zuhören. Eva-Maria Horita

¹ Z.B. „Allah ist verzeihend und barmherzig.“ (Vers 195), „Wenn jemand in Zahlungsschwierigkeiten ist, so übt Nachsicht, bis es ihm leichtfällt.“ (Vers 280), „Allah wünscht es euch leicht und nicht schwer zu machen.“ (Vers 181)

Gottesdienste

01. Oktober

17:00 Geich, Nikolauskapelle, Erntedank, Reschke

02. Oktober, Erntedank

11:00 Christuskirche, Familien-Gd., Frühstück ab 10 Uhr, Schellberg
10:30 Kreuzau, Familiengottesdienst, anschl. Mittagessen, Gaevert
11:00 Merzenich, Familiengottesdienst, anschl. Mittagessen, Heucher
10:00 Buir, Weyer
10:00 Birkesdorf, Reschke

09. Oktober

10:00 Christuskirche/*Winterkirche**, Berg
11:30 Christuskirche/*Winterkirche**, Taufen, Berg
9:45 LVR, Grab
10:00 Nörvenich, Taufen, Rössler
11:00 Nörvenich, Familiengottesdienst, Erntedank, Rössler

15. Oktober

18:00 Buir, Weyer

16. Oktober

10:00 Christuskirche/*Winterkirche**, Siedler
10:30 Kreuzau, Gaevert
10:00 Birkesdorf, Reschke

23. Oktober

10:00 Christuskirche/*Winterkirche**, Schmidlein
11:30 Christuskirche/*Winterkirche**, Taufen, Schmidlein
10:00 Niederzier, Heucher

30. Oktober

10:00 Christuskirche/*Winterkirche**, Schellberg

31. Oktober, Reformationstag

18:00 Christuskirche/*Winterkirche**, Reformations-Gottesdienst mit Gemeinde-Versammlung (Anzeige S. 4), Schellberg, Rössler, Heucher

06. November

10:00 Christuskirche/*Winterkirche**, Schmidlein
10:00 Buir, Weyer
10:00 Birkesdorf, Reschke
10:30 Kreuzau, Gaevert

13. November

10:00 Christuskirche/*Winterkirche**, Mitwelt-Gottesdienst, Gaevert u. Ausschuss
11:30 Christuskirche/*Winterkirche**, Taufen, Schellberg
09:45 LVR-Klinik Düren, Grab
10:00 Nörvenich, Rössler
11.30 Nörvenich, Taufen, Rössler
10:00 Merzenich, Abendmahl, Heucher

16. November

16:00 St. Marien, Jugend-Gd., ökumenisch, Gedenken an die Zerstörung Dürens, Schellberg, Schmidlein
18:00 Christuskirche, geistliche Abendmusik, Siedler, s. S.9

20. November, Ewigkeitssonntag

10:00 Christuskirche, Abendmahl, Siedler, Berg
9:00 Buir, Abendmahl, Weyer
10:00 Birkesdorf, Abendmahl, Reschke
11:00 Nörvenich, Abendmahl, Rössler, van Riesen
10:00 Niederzier, Abendmahl, Heucher
10:30 Kreuzau, Abendmahl, Gaevert

26. November

18:00 Christuskirche, Adventsvesper, Schmidlein

27. November

10:00 Christuskirche, Siedler
11:15 Schlich, Familien-Gd., Imig
10:00 Birkesdorf, Reschke
11:00 Nörvenich, Familien-Gd., van Riesen
11:00 Ellen, katholische Kirche, Heucher

03. Dezember

18:00 Christuskirche, Adventsvesper, Siedler

04. Dezember, 2. Advent

11:00 Christuskirche, Familien-Gottesdienst, anschl. Familientag, Schellberg
10:00 Buir, Weyer
10:30 Kreuzau, Gaevert

Kinder-Gottesdienste

23. Oktober

11:00 Nörvenich, van Riesen

06. November

10:00 Christuskirche, Schellberg
11:00 Merzenich, m. Frühstück, Heucher

*Die Energiepreise steigen rasant. Deshalb feiern wir die Gottesdienste von Oktober bis März 2023 nicht mehr in der Christuskirche, sondern im Haus der Evangelischen Gemeinde, im Großen Saal. Eine Ausnahme wird es geben: In der Adventszeit und an Weihnachten sind wir wieder in der Christuskirche. *Pfarrer Dirk Chr. Siedler*

Anmelde-Infos im Bezirk Merzenich und Niederzier

Bitte um tel. Anmeldung bei Küsterin Inge Eismar für alle Gottesdienste in Merzenich und bei Pfarrerin Karin Heucher (02421/951 984) oder Heidi Schultz (02428/2309) für die Gottesdienste in Niederzier.



Fahrdienst zu Gottesdiensten in Düren-Mitte

Wenn Sie nicht selbständig zu den Gottesdiensten in der Christuskirche kommen können und unseren Fahrdienst nutzen möchten, melden Sie sich bitte bis vier Tage vorher bei Herrn Heinz Drews, Tel. 0151/7014 54 47. Sie werden dann zu Hause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder nach Hause gebracht. Pro Einzelfahrt bitten wir um eine Spende von 1,- Euro. Auch ein Rollator kann mitgenommen werden.

Für folgende Gottesdienste können wir einen Fahrdienst anbieten:

02.10., 11 Uhr: Familien-Gottesdienst zum Erntedank-Fest;
31.10., 18 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag und anschl. Gemeinde-Versammlung;
16.11., 18 Uhr: Geistliche Abendmusik anl. der Zerstörung Dürens und zum 350. Geburtstag von Heinrich Schütz, s. S. 9;
04.12., 11 Uhr: Familien-Tag mit Gottesdienst und Zusammensein.

■ Für weitere Fahrdienste suchen wir noch Ehrenamtliche! Nicht immer können alle unsere Seniorenkreise in Düren-Mitte oder Düren-Ost oder Nideggen besuchen. Da sind wir auf Unterstützung angewiesen, damit alle, die wollen, teilnehmen können. Sie wollen uns auch bei diesem Fahrdienst mit unserem Kleinbus unterstützen – damit wir diesen Service öfter anbieten können? Dann rufen Sie bitte Luise Kurtz an: 02421/188-174 oder per E-Mail: Luise.Kurtz@ekir.de.

Gemeinde-Versammlung am Reformationstag

Montag, 31. Oktober um 18 Uhr, Christuskirche
Nach dem Gottesdienst findet die Gemeindeversammlung im Haus der Evangelischen Gemeinde statt. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen, etwas zu essen, sich auszutauschen und den Bericht über die Arbeit der Gemeinde zu besprechen.



EVANGELISCHE GEMEINDE zu DÜREN

BEREICH DÜREN - INNENSTADT / Haus der Evangelischen Gemeinde

Die Veranstaltungen finden in den Räumen im Haus der Evangelischen Gemeinde, Düren, Wilhelm-Wester-Weg 1, statt, sofern kein anderer Ort angegeben ist.

Für die Innenstadt sind zuständig:

Pfarrerin Vera Schellberg
Tel. 02421/224284
Pfr. Stephan Schmidlein
Tel. 02421/6933579
Pfr. Dr. Dirk Chr. Siedler
Tel. 02421/502640
Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert
z.Z. in Elternzeit

Gottesdienste in Altenheimen

Gottesdienste finden derzeit aufgrund der Pandemie nur intern mit den Bewohner:innen statt.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich am 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils um 14:30 Uhr

im Großen Saal (aber nicht in den Schulferien). Sie können auch gerne einen Fahrdienst nutzen, den Sie bitte mit Heinz Drews verabreden: Tel. 01 51 / 7014 54 47. Infos erhalten Sie bei Dirk Chr. Siedler (02421/50 26 40) und Elisabeth Berg (01 70 / 31 66 999).



Unsere nächsten Themen:

19. Oktober
„Nichts ist beständiger als der Wandel.“ Mit Dirk Chr. Siedler. In Zeiten tiefgreifenden Wandels wollen wir darüber sprechen, welche Veränderungen wir schon bewältigt haben und dass uns Veränderungen nicht schrecken müssen.

Der Seniorenkreis am 2. November fällt aus.

16. November
Buß- und Betttag, Bibel interaktiv – Wendepunkte, mit Elisabeth Berg. Der Buß- und Betttag ist der Tag, an dem Umkehr und Gebet eine besondere Rolle spielen. Geschichten von Umkehr, Wandel und Gebet finden sich in vielen biblischen Geschichten. Aber was ist eigentlich mit Buße gemeint? Mit der Methode Bibel interaktiv betrachten wir Markus 1,14-20.

Besuchsdienst-Kreis

Mittwoch, 26. Oktober, 16 Uhr, Lublin-Raum. Wir freuen uns über Freiwillige,

die Freude an Gesprächen und Besuchen von Geburtstags-Jubilaren haben (etwa 3-5 Besuche im Monat), Kontakt: Elisabeth Berg, Tel. 01 70 / 31 66 999 oder Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421 / 50 26 40.

Arbeitskreis Ökumene

Infos bei Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421 / 50 26 40

Christlich-islamischer Gesprächskreis

Seit einiger Zeit treffen sich Christen und Muslime, um gemeinsam den Koran zu lesen und zu verstehen. Wir sind noch in der 2. Sure. Es ergeben sich immer wieder Bezüge zur Bibel, denen wir auch nachgehen.

Der nächste Termin: 12.10., 19 Uhr, im Haus der Evangelischen Gemeinde, Großer Saal. Auskünfte gibt Dirk Chr. Siedler, Tel. 02421 / 50 26 40; E-Mail: DC.Siedler@web.de. (eine ausführliche Reportage vom letzten Treffen finden Sie in diesem Gemeindebrief, Seite 3)

Musik-Proben

Evangelische Kantorei
Leitung: Kantor Stefan Iseke, 02421 / 307958

Erwachsenen-Chor, Probe freitags, 19:30-21:30 Uhr
Jugend-Chor, Probe freitags, 17:45-19 Uhr
Kinder-Chor für Schulkinder, Probe mittwochs, 16:30-17:30 Uhr
Jugend-Chor Joyful Voices
Infos über Stefan Iseke, 02421 / 307958
Bläser-Ensemble
Probe dienstags, Vortragsraum, 18:30-20:30 Uhr, Leitung: Christoph Fahle, 01 525 / 4177559



Familien- und Erwachsenenbildung

Neues aus der Familienbildung:

Programm 2023: Die neuen Kurse der Familien- und Erwachsenenbildung werden am 15.11. auf www.bildung-bewegt-dueren.de freigeschaltet. Nachdem wir 2022 coronabedingt darauf verzichtet haben, wird es auch wieder ein gedrucktes Programmheft geben.

Märchenstunde im Wald - Kamishibai für Kids:

Es war einmal... taucht mit Euren Kindern in eine Welt im Wald ein, die je nach Jahreszeit Zauberhaftes

bietet und lauscht der besonderen Geschichte von Sankt Martin. Erzählt wird mit dem Erzähltheater – Kamishibai. So, 13.11., 10-11:30 Uhr.

Anmeldung und Infos

Familien- und Erwachsenenbildung im Haus der Ev. Gemeinde, Wilhelm-Wester-Weg 1A, 52349 Düren, 02421 / 188-170, E-Mail: bildung@evangelische-gemeinde-dueren.de

Sekretariat

Mo – Do: 8-12 Uhr
Website: www.bildung-bewegt-dueren.de

SENIORBILDUNG Das Netz...



Kontakt und Information:

Familien- und Erwachsenenbildungsstätte
Mo-Do 8:30–12 Uhr
02421 188-170
Netzbüro Gemeinde unter- WEGs und Fahrdienst
Di und Do 10-12 Uhr
02421 188-123
Leitung Seniorenarbeit „Das Netz...“
Luise Kurtz 02421 / 188-174
luise.kurtz@ekir.de

Für alle Veranstaltungen vom Netz gilt die jeweils aktuelle Coronaschutzverordnung.

Gemeinde unterWEGs

In der gesonderten Rubrik „Gemeinde unterWEGs“ finden Sie die geplanten Ausflüge für Oktober und November, siehe Seite 6.

Erzählcafé

jeden 1. und 3. Di im Monat 10-12 Uhr, Foyer im Haus der Evangelischen Gemeinde

04.10. – 16.10.
Herbstferien

18. Oktober

Erntedank-Rezepte aus vergangenen Zeiten
Referent: Günter Gollnest

1. November, Allerheiligen, kein Erzählcafé

15. November

Hans Memling, altniederländischer Maler – Altarbild 3-teilig, 1480 – die 7 Freuden Marias
Referent: Richard Köchling

Essen in Gemeinschaft

Für alle, die möchten, bieten wir nach dem Erzähl-Café ein einfaches Mittagessen (Eintopf oder Auflauf) für

4,- Euro an. Anmeldung: vor dem Erzählcafé

Internetcafé

Mo, Mi, Fr, 10-13 Uhr
Computer-Raum, Eingang Diakonie
Nur mit Anmeldung und Termin möglich.
2,- Euro/Std., individuelle

19:15-21:15 Uhr
Referent: Markus Melchers
Teilnehmerbeitrag: 7,- Euro
Helmut Dondorf
02421/4081232
10. Oktober
Untreue und Verrat
7. November
Verstand und Gefühl

Kulturcafé am Sonntagnachmittag

Jeden letzten Sonntag im Monat, 15–17 Uhr
Ort: Großer Saal im Haus der Evangelischen Gemeinde

Christliche Kunst

Mi, 12. Oktober
Eine kurze Geschichte der christlichen Kunst
Mi, 2. November
Der Genter Altar

18:30 – 20:30 Uhr
Vortragsraum neben der Christuskirche
Referent: Richard Köchling
Gebühr: 6,- Euro pro Abend

Es kann zu Änderungen bei den Veranstaltungen vom Netz kommen, bitte fragen Sie kurz vor dem jeweiligen Termin bei den angegebenen Kontaktpersonen nach, ob die Veranstaltung stattfindet. Bei allen weiteren Fragen rufen Sie unsere Mitarbeiter:innen an.

Beratung 5,- Euro/Std.
Anmeldung zu den Öffnungszeiten: 02421 / 188141

Tanz am Nachmittag bei Live-Musik

4. Mittwoch im Monat
14:30-17:30 Uhr
Rückfragen: 02421 / 188 170
Ort: Großer Saal
Eintritt: 4,- Euro

Offener Treff

Do, 15-17 Uhr im Foyer Marlis Aschenhof,
Tel: 01 76 / 565 169 85
Friederike Freimuth,
Tel: 01 62 / 464 1919

Frühstücktreff DN-Ost

jeden 1. und 3. Do im Monat 10–12 Uhr
Verena Blum 02429 / 3392

Repair Café / Reparatur Café

jeweils der letzte Freitag im Monat, 16–19 Uhr im Foyer
Reparatur nur mit vorheriger Anmeldung möglich!
Anmeldung jeweils 14 Tage im Voraus:
Di und Do, 10-12 Uhr,
Tel: 02421 / 188-123

Philosophisches Café

jeden 1. Montag im Monat

Englisch für Senioren

Jeweils freitags:
14 Uhr: Anfänger
15 Uhr: Fortgeschrittene
16 Uhr: mit Vorkenntnissen
Mary Hüttel,
Tel. 01 57 / 79823312

Seidenmalen

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14–16:30 Uhr
Frau Fiedler 02421 / 85355

Club 55 Handwerker und Reparaturdienst

jeden Do, 14-16 Uhr
02421 / 188-170 oder Werkstatt 02421 / 188-173

Kochtreff für Senioren

1. u. 3. Do im Monat, 10-13 Uhr
Ort: Lehrküche im Haus der Ev. Gemeinde, Gemeinsames Kochen und Mittagessen.
Begrenzte Teilnehmerzahl
Info: 02421 / 188-170

SING MIT

Jeden 2. Do im Monat 15-16 Uhr
Ort: Vortragsraum neben der Christuskirche
Leitung: Doris Wennmacher
Informationen unter
Tel.: 02421 / 188-170

Evangelischer Frauenverein Düren

■ Am Di, 11.10., erwarten wir als Referentin Ingrid Nothhelfer. „Aus bewegten Zeiten – Dürener Persönlichkeiten erzählen“, so lautet der Titel der von Ingrid Nothhelfer verfassten Bücher „Aus bewegten Zeiten“. Zu Gast sind Majella Lenzen und Wolfgang Meisenheimer. Sie lesen und erzählen aus ihrem Leben. Dazu wollen wir miteinander ins Gespräch kommen.

■ Am Di, 08.11., referiert Cornelia Kenke „Frau Luther – und ihre Schicksalsgenossinnen“. Frauengeschichten in der Zeitgeschichte. Die Zeit der Reformation brachte auch einige Verände-

rungen in das Leben der Frauen. So wurden z.B. viele Klöster aufgelöst, oft gegen den Willen der Nonnen, die hier eine sichere Zuflucht hatten. Sie mussten sich eine neue Existenz aufbauen. Das führte zu einer erzwungenen Emanzipation und es entstanden ganz neue Frauenberufe.

Wir beginnen jeweils um 15 Uhr im Saal des Hauses der Evangelischen Gemeinde. Gäste sind herzlich willkommen.

■ Anmeldung und Info bei Rosemarie Waak unter: 02421 / 17365.



■ Öffnungszeiten: Di, 9–12 Uhr, Do, 14–17 Uhr
■ Kontakt: Tel: 02421 / 188-233, E-Mail: sozialrad@evangelische-gemeinde-

dueren.org
Facebook: www.facebook.com/duerenersozialrad
■ www.bildung-bewegt-dueren.de/info/duerener-sozialrad

Adventlicher Familien-Gottesdienst

Pfarrerin Vera Schellberg mit den Kindern der Kita Wann/Wo: 04.12., 11 Uhr, Christuskirche, anschließend Familientag im Haus der Evangelischen Gemeinde, im Anschluss an den Gottesdienst: Gemeinsames Mittagessen, Cafeteria, Büchertisch, Kreativmarkt mit



kleinen Geschenken zum Kauf und Selbstermachen. Kinder können Plätzchen backen, basten und sich in der Turnhalle bewegen.

Der Erlös des Tages ist bestimmt für Diakonische Aufgaben unserer Gemeinde, für Menschen in Not. Ausklang ist gegen 15 Uhr.

Heilig Abend in Gemeinschaft!

Gemeinsam feiern – gemeinsam essen im Großen Saal der Evangelischen Gemeinde. Jung oder Alt, alleinstehend oder mit der gesamten Familie: Wir freuen uns auf Sie! Wir wollen mit „geretteten Lebensmitteln“ Leckeres zusammen kochen. Pro Teilnehmenden bitten wir um

einen kleinen Kostenbeitrag bis zu 10,- Euro, nach Selbsteinschätzung.
■ Weitere Infos über: heiligabend22@gmx.de
■ Interesse? Melden Sie sich gern, damit wir planen können.

Für das Organisationsteam,
Angela Isecke, Silke Strunk



BEREICH KREUZAU / NIDEGGEN

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Kreuzau, sofern kein anderer Ort angegeben ist.
Pfarrer Martin Gaever, Tel. 02421/2620689 oder 0176/81140127.

Predigtvorbereitung

Do, 17.11., 19–20:30 Uhr,
Text: Markus 13,28-37 für
Sonntag, 20.11.

Skat- und Seniorentreff für Männer und Frauen

Jeder 2. u. 4. Mi im Monat,
15-17 Uhr: 12.10., 26.10.,
09.11., 23.11.

Besuchsdienst-Kreis

Unterstützung gesucht! Wir schaffen es nicht, alle Menschen, die sich über einen Besuch freuen würden, in unserem Gemeindegebiet zu besuchen. Darum sind alle herzlich eingeladen, am Beziehungsnetz unserer Gemeinde mitzuknüpfen. Jeder kann die Freude empfinden, die es macht, für andere Menschen da zu sein, und ein Zeichen zu setzen gegen Anonymität und Gleichgültigkeit. Melden Sie sich bei Interesse bei Martin Gaever 02421/2620689

Frauenfrühstück

An jedem 1. u. 3. Mi im Monat von 9–11 Uhr. Mi, 05.10., 19.10., 02.11., 16.11.
Der Kreis ist offen und freut sich über jede Frau, die dazu kommt. Infos: Frau Brunk, 02422/4436

Kinderkirche Kreuzau

für Kinder von 5 bis 10 J. Jeweils Sa,

12.11., 10-13 Uhr
Olga Maier und Gabriele Muires
Kontakt: Martin Gaever,
02421/2620689

Eltern-Kind-Spielgruppen Kreuzau/Untermaubach

Altersgemischt mittwochs
9:30 Uhr, Infos: www.bildung-



bewegt-düren.de
oder 02421/188-170

Vortragsabend

Do, 24.11., 19–20:30 Uhr
Das Verständnis des Todes im Mittelalter. Im Mittelalter gehörte der Tod zum Leben. Menschen erlebten alltäglich den Tod und waren mit ihm konfrontiert. Wie ging das christliche Mittelalter damit

Wander-Gottesdienst am 15. Oktober

Wir gehen den Schöpfungs-Pfad bei Einruhr

Wann: um 9 Uhr
Wo: Gemeindehaus Kreuzau
Wir fahren in Fahrgemeinschaften, für kleines Picknick bitte selber sorgen, anschließend Einkehr möglich

um? Wie lebte es sich im Angesicht des Todes? Ist unsere eigene Verdrängung des Todes vielleicht ein Grund, warum wir das Mittelalter dunkel und schrecklich empfinden und es weit von uns wegschieben? Referent: Martin Gaever

Bunter Kreis Kreuzau/ Nideggen

Ob kath. oder ev., ob aus Kreuzau oder Nideggen, ob 60 oder 85 Jahre, alle sind herzlich eingeladen, mittwochs, 15–17 Uhr.
Mi, 26.10.
Erntedank: Ohne die Erntefrüchte können wir auch im digitalen Zeitalter nicht leben. Erinnerung an die Bedeutung der einfachen Bitte „und gib uns unser täglich Brot“. Referent: Martin Gaever
Mi, 23.11.
St. Martin. Die Geschichte vom heiligen Martin und die Feier seiner Nächstenliebe. Referent: Martin Gaever

Tiffany-Kurs

Es macht Freude, mit Glas zu arbeiten und schöne Glasbilder zu entwerfen, ob cooles Logo oder Landschaftsbild. Immer montags (nicht in den Ferien), 17–20 Uhr, Anna Schmidt. Infos: Martin Gaever, 02421/2620689.

BEREICH DN-NORD / GÜRZENICH/ DERICHSWEILER / SCHLICH

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen treffen sich an den jeweils angegebenen Orten. Pfarrerin Simone Stolte-Lehnert - in Elternzeit - Vertretung koordiniert durch Pfarrer Erhard Reschke: Tel. 02421/5004864.

Gottesdienst in Schlich, kath. St. Martinuskirche, Paradiesstraße

So, 27.11., 11:15 Uhr
Familien-Gottesdienst mit
Pfarrerin Imig.

Gottesdienste, Vorlese- u. Singnachmittage im AWO- Seniorenzentrum Gürzenich

finden derzeit nur intern statt

Fromme Frauen Schlich

Treffen am Do, 06.10. und
03.11., jeweils um 19:30 Uhr
im Pfarrheim Schlich
Kontakt: Mary Schmitz,
02423/7927.

Seniorentreff Schlich/ DN-Mitte

Infos siehe Seniorentreff
im Bereich „Düren-Innen-
stadt“, S. 5.

Schnuller-Café

Haben Sie Lust auf ein
Schnuller-Treffen mit ande-
ren jungen
Eltern mit Kindern im 1. Le-
bensjahr? Infos über aktuelle
Angebote und Möglichkei-
ten: www.bildung-bewegt-
dueren.de

„Regenbogenkids“

sind eine Gruppe Kinder, vor
allem im Grundschulalter,
die sich in der Regel 1 x im

Monat, mittwochs von 16-
18 Uhr trifft. Wir spielen,
basteln und erzählen. Der-
zeit finden Treffen nur nach
Absprache per WhatsApp,
Telefon oder E-Mail statt.
Infos bei Annette Uerlichs,
02423/901087



BEREICH RÖLSDORF / BIRGEL / GEY / KLEINHAU

In diesem Bereich gibt es kein eigenes Gemeindehaus. Die Gruppen und Kreise treffen sich an unterschiedlichen Orten. Um sicherzugehen, dass die angegebenen Treffen stattfinden, fragen Sie gerne bei Pfarrer Stephan Schmidlein nach. Tel. 02421/6933579.

Feierabend – Gemeindetreffen

Die Treffen zum Gespräch
und Austausch in unserem
Bezirk sollen monatl. im
Wechsel einmal in Birgel und
einmal in Kleinhau mit un-
terschiedlicher Ausprägung
stattfinden. Sie geben allen
die Möglichkeit, sich in der
Woche als Gemeinde vor Ort
zu treffen, Gedanken zum

Alltag und Brot zu teilen. Gemeindetreffen in Birgel

Schwerpunkt ist das Ge-
spräch.
Di, 11.10., 19:30 Uhr
Ort: Begegnungsraum der
alten Kirche gegenüber der
Burg

Feier-Abend in Kleinhau

Austausch im Rahmen einer
kleinen liturgischen Feier mit

musikalischer Gestaltung.
Ort: Gedächtniskapelle,
Roßheckenweg. Mi, 09.11.,
19:30 Uhr

Abendmahlsfeier in Rölsdorf
Die Andachten in der Kapelle
des St. Nikolaus Seniorenhei-
mes finden in den nächsten
Monaten voraussichtlich
nur für Bewohner:innen des
Wohnheims statt.

BEREICH BUIR / MANHEIM / GOLZHEIM / MORSCHENICH

Veranstaltungsorte sind das Gemeindehaus bzw. die Lutherkirche in Buir,
wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Irene Weyer, Tel. 02275/911586.

Unsere Gottesdienste finden unter Einhaltung der Hygiene-Regeln in der Lutherkirche statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Senioren-Café

Do, 06.10., Tagesausflug
zum Duisburger Hafen – mit
Hafenrundfahrt und Essen
an Bord! Anmeldung und
nähere Infos gerne bei Irene
Weyer: 02275/911 586.
Im November laden wir herz-
lich ein zum Seniorencafé,
Do, 17.11., ab 15 Uhr im

Gemeindehaus bei Kaffee,
Kuchen und netten Gesprä-
chen.

Regenbogenzeit

In unserer ersten „Nach-Corona-Regenbogenzeit“ haben wir gemeinsam ein Kunstwerk begonnen, das auf die Beteiligung vieler weiterer Hände wartet.... Die nächste Gelegenheit dazu besteht bei der Regenbogenzeit, So, 23.10. Dazu bekommen alle noch eine schriftliche Einladung!

Kreativer Handarbeitskreis
Donnerstags, 8:45–11:45 Uhr,
Info: Christine Dittrich,
Tel.: 02275/8933

Volkstänze aus Griechenland

Donnerstags, 19–20:30 Uhr,
Anmeldung erforderlich:
02421/188-170

Chor Allegro

Dienstags, 20 Uhr,
Info: Franz-Josef Brings,
02275/201271

Tipps für cleveres Heizen vom Grünen Hahn

Die Heizperiode rückt näher und die Gaspreise steigen immer weiter. Aber wir können manches selbst tun, um zu sparen. Darum zwei Hinweise, wie man recht einfach zwischen 6% und 12% Heizenergie einsparen kann. Erstens ist es wichtig darauf zu achten, dass der Heizkörper frei

steht, damit seine Wärme auch in den Raum ausstrahlen kann! Wenn also eine Kommode, ein Schreibtisch oder ein Regal davor steht, wäre der erste Schritt, für diese Möbel einen anderen Ort zu finden, oder sie wenigstens abzurücken. Zweitens lässt sich auch eine sogenannte silber-

ne Reflexionsfolie hinter den Heizkörper kleben. Dann strahlt mehr von der Wärme, die zur Wand hin geht, wieder zurück in den Raum und wärmt dort wo sie gebraucht wird.



Gemeinde unterwegs im Herbst

Ausflug im Oktober – Weinstadt Saarburg

Morgens erleben wir eine 60-minütige Führung durch die historische Weinstadt Saarburg. Auf der Rückfahrt besuchen wir das Weingut Georg Fritz v. Nell in Trier, wo wir nach der Weingutführung in der Weinstube zu Mittag essen.
Termin: Do, 13.10., Abfahrt: 7:30 Uhr, Annakirmesplatz, 7:45 Uhr Stadtcenter, Rückfahrt: 17:30 Uhr, Kosten: 61,-Euro für Busfahrt, Stadtführung Saarburg, Weingutführung, Weinverkostung und Mittagessen

Reiseleitung: Ulla und Egon Weber, Ref.: Saarburg



Ausflug im November – Solingen/Remscheid

Wir besuchen die historische „Gesensschmiede und Scherschlägerei Hendrichs“ in Solingen; hier wird noch richtig produziert. Zur Mittagszeit kehren wir ins „Waffelhaus zum bergischen Löwen“ zu einer „Bergischen Kaffeetafel“ ein. Wenn noch Zeit ist, kann man einen

Spaziergang zum nahe gelegenen Schloss Burg unternehmen. Nachmittags besuchen wir das „Deutsche Werkzeugmuseum“ in Remscheid. Termin: Do, 17.11. Abfahrt: 8 Uhr, Annakirmesplatz, 8:15 Uhr Stadtcenter, Rückfahrt: ca. 16:30 Uhr, Kosten: 33,- Euro für Busfahrt, Führung Gesensschmiede und Werkzeugmuseum, Reiseleitung: Ulla und Egon Weber, Ref.: Solingen



IMPRESSUM

Gemeindebrief
Gottesdienste/Themen/Termine/Kontakte
Herausgeberin: Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippstraße 4, 52349 Düren, Tel. 02421/188-0

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
05. November 2022**

Artikel, Termine bitte per E-Mail an: gemeindebrief@evangelische-gemeinde-dueren.de

Für die Vollständigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Spendenkonto der Evangelischen Gemeinde zu Düren: IBAN: DE 41 3506 0190 1010 9020 33
BIC: GENODE1DKD

Besuchen Sie uns im Netz unter: www.evangelische-gemeinde-dueren.de



Herzliche Einladung zum Kindersamstag
Für alle Kinder im Alter von 4–11 Jahren

Wer interessiert ist oder Fragen hat, kann anrufen bei:
Vera Schellberg
(Tel.: 224284)

- **Wann:** 26.11., 11–15 Uhr
- **Wo:** Bürgerhaus Düren Ost, Nörvenicher Str. 7-9
- **Was:** In Gemeinschaft feiern wir zusammen Advent – Wir backen, machen kleine Geschenke selber, singen zusammen und besuchen Menschen im Altheim.

Alle sind auch herzlich eingeladen in die Christuskirche!

- Familiengottesdienst zum Erntedank am 02.10., 11 Uhr. Vorher sind alle eingeladen zum Frühstück ab 10 Uhr. Wir haben Brötchen und Getränke. Alles andere kann mitgebracht werden.
- Kindergottesdienst am 06.11. um 10 Uhr

BEREICH DÜREN-OST / BÜRGERVEREIN

Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus Düren-Ost, Nörvenicher Str. 7-9, wenn kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Vera Schellberg, Tel. 02421/224284.

Gottesdienst Anna-Schoeller-Haus, Roonstr.
Herzlich eingeladen sind die Menschen, die im Anna-Schoeller-Haus wohnen. Die nä. Gottesdienste sind: Di, 25.10. und 29.11., jeweils 15 Uhr. Infos: Vera Schellberg, 02421/224284.

Weitere Infos unter: www.bildung-bewegt-dueren.de

Sprachcafé
Montags, 14-16 Uhr, Astrid Schröder

Spielgruppe
Offenes Angebot für Eltern mit ihren Kindern, dienstags von 14:30-16 Uhr, Kontakt: Silke Quintin 0157/88248748

Schnuller-Café
Beratung, Kennenlernen, Spielen und Frühstücken Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr, freitagvormittags

Senioren-Nachmittag
Mi, 12.10., 26.10., 09.11., 23.11., jeweils 14:30-16:30 Uhr. Infos: Vera Schellberg, 02421/224284

Frühstückstreff in der „Fabrik“
Do, 06.10., 20.10., 03.11., 17.11., 10-12 Uhr, Info: Vera Schellberg 02421/224284

Sanfte Seniorengymnastik
Dienstags von 16–17 Uhr,



AUS DEM BÜRGERVEREIN im Bürgerhaus Düren-Ost

Vermietung der Räume des Bürgerhauses für private Feiern
Doris Schuband, 02421/10157

Sprechstunde für Mieter/-innen des Satellitenviertels
Dienstags und freitags, 10-11:30 Uhr, im Bürgerverein Satellitenviertel e.V. (Ecke Gneisenaustr./Nörvenicher Str.), Kontakt: Ute Schröder, 02421/209520

Malstudio „AtmoSphère“ Kunst in der Fabrik
(ehemals Becker & Funck, Binsfelder Straße) mittwochs, 14-17:30 Uhr, Leitung: Doris Schuband, Tel.: 02421/10157

BEREICH NÖRVENICH / VETTWEISS

Veranstaltungsort ist jeweils das Gemeindehaus Nörvenich, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Susanne Rössler, Tel. 02421/971076 (Nörvenich); Diakon Joscha van Riesen 02421/2238077 (Vettweiß).

Seniorenkreis
Do, 20.10., 17.11., 15 Uhr. Auskunft: Inge Klopmeier 02426/5371

Senioren-Morgen
Mi, 5.10., 2.11., 9:30 Uhr. Auskunft und Anmeldung: Andrea Baum, 02426/4468.

Besuchsdienstkreis
Fr, 28.10., 10 Uhr

Kindergottesdienst
So, 23.10., 27.11., 11 Uhr

Kindergottesdienst-Vorbereitungskreis
12.10, 2.11., 19:30 Uhr

Krippenspiel-Proben
ab 23.11. jeden Mittwoch, 16:15 Uhr

Schulgottesdienst
2.11., Vettweiß

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen
Seniorenresidenz „Am Schloss“ Nörvenich: 2.11., 16 Uhr

„Alten- und Pflegezentrum Mariahilf“ Nörvenich: 8.11., 10:15 Uhr
Pflgewohnhaus Vettweiß: 2.11., 10 Uhr
„Seniorenresidenz Burg Binsfeld“: 9.11., 10:30 Uhr

Bibl.-Theol. Arbeitskreis
27.10., 24.11., 19 Uhr

Begegnungscafé für Flüchtlinge und Einheimische
5.10., 2.11., 16 Uhr
Wer sich beim Verein „Nörvenich hilft“ engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Kontakt: Günter Schneider, 02426/9599792, E-Mail: noervenich-hilft@net-noervenich.de

Flüchtlingsberatung
Dienstags, 10-12 Uhr, Gabi Pelzer: 02426/5137

KIM-Beratung für Neuzuwanderer/-innen
Tel. Anmeldg. bei Tatjana Lukanowski: 0157/32424919 und 02421/188250

Colours of Music
Chorprobe Mo, 20 Uhr, Franz-Josef Brings, 02275/201271

Konfirmand:innen-Unterricht
Dienstags, 16:30 Uhr, Teamer:innen ab 16 Uhr

Jugendhaus Chill Out Nörvenich, Hirtstr. 28
Mi u. Fr, 13:30-20:30 Uhr, Frauwüllesheim Kreuzstraße; Di und Do nachmittags in der Blockhütte am Sportplatz, nähere Infos und Anmeldung bei Slawa Vorster: 0176/30743834

Eltern-Kind-Gruppe
Mo+Fr, 9-10:30 Uhr, für Kinder ab 8 Monaten, Dunja Rauße, 02426/901849

Schnullertreff
Termine siehe: www.bildung-bewegt-dueren.de
Kontakt: Dunja Rauße, 02426/901849

BEREICH MERZENICH / NIEDERZIER

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus Merzenich (M) oder das Bürgerhaus Niederzier (N), sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrerin Karin Heucher, Tel. 02421/951984, Küsterin Inge Eismar (M) Di-Fr, 8:30-11:30 Uhr, Tel. 02421/37713.

Bitte beachten Sie, dass beim Singen im Gottesdienst ggfs. Maskenpflicht besteht. Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen!
Bitte melden Sie sich telefonisch bei Küsterin Inge Eismar für Merzenich und bei Pfarrerin Karin Heucher (Tel. 02421/951 984) oder Heidi Schultz (Tel. 02428/2309) für Niederzier zu den Gottesdiensten an.

Besondere Gottesdienste
Anmeldung für alle Gottesdienste erforderlich!
02.10., 11 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest; Merzenich, anschl. Mittagessen; wir feiern draußen Gottesdienst (im Garten)
13.11., 10 Uhr Merzenich, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen; bei vielen Anmeldungen ggfs. auch um 11:30 Uhr

20.11., 10 Uhr Niederzier, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen;
27.11., 11 Uhr Ellen, katholische Kirche

Kindergottesdienst
06.11., 11 Uhr, vorher ab 10:30 Uhr Frühstück, Anmeldung erforderlich!
Alle weiteren gemeindl. Veranstaltungen, Gruppentreffen, ... finden statt, wenn alle Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden können. Konkrete Termine können Sie ggfs. bei den Ansprechpersonen erfragen.

Adventsliedersingen in der Alten Kirche, Merzenich
1. Advent, 27.11., 18 Uhr
Wer mag, kann gerne eine Thermoskanne mit Tee oder Kakao + Becher für sich mitbringen; wir singen Adventslieder, hören alte und

neue Texte und wollen miteinander Plätzchen und etwas Warmes zu trinken teilen.

Senioren-Nachmittag (M)
19.10., 15–16:30 Uhr (!)
16.11., 15–16:30 Uhr (!)
Nur mit Anmeldung bei Inge Eismar!

Senioren-Frauengruppe (M)
Kontakt: Küsterin Inge Eismar

Besuchsdienstkreis (M)
28.10., 9:30 Uhr

Baby- und Spielgruppen (M)
Mehr Infos unter: www.bildung-bewegt-dueren.de

Männergruppe (M) Skatrunde für Senioren
Kontakt: Günther Brennecke, 02421/82367

Frauen im Gespräch (N)
Kontakt: Heidi Schultz, 02428/2309

BEREICH BIRKESDORF

Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum Birkesdorf, sofern kein anderer Ort angegeben ist. Pfarrer Erhard Reschke, Tel. 02421/5004864.

Senioren-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen
Mo, 24.10., 15 Uhr

Besuchsdienst
Mi, 26.10., 16:45 Uhr

Konfirmand:innen-Unterricht
Di, 16:15 Uhr

Pflanzentauschbörse
Sa, 01.10., 14 Uhr, Infos: H. Tietjen, 02421/86 181

Kleidertauschcafé
Mi, 09.11., 15 Uhr, Infos: H. Tietjen, 02421/86 181

Skat im Gemeindezentrum
Di, 10-12 Uhr,

Anmeldung: 02421/188-170

Doppelkopf für Frauen
Infos: H. Tietjen, Tel. 02421/86 181

Bastelgruppe „Junge Herren“
Do, 14-17 Uhr

TIFFANY-Arbeitskreis
Di, 9-12:30 Uhr

Flötenchor
Probe Mi, 10-12 Uhr, Leitung: Peter Michael, 02425/1375

Kinder- und Jugendchor
Joyful Voices
• für Kinder von 6 bis 10 J., Nähere Infos bei: Stefan Iseke, 02421/307958



Qigong-Kurs „Die 8 Brokate“
Mo, 18:30 Uhr, Anmeldung: Monika Eiser-Röhlig, 0157/57271900

Essen in Gemeinschaft
Do, 12:45 Uhr, Anmeldung bei P. Freter, Tel.: 02421/83154

Frauentreff
Do, 10–11:30 Uhr

„Erinnern – Wach bleiben“...

TREFFEN zur Erinnerung an Reichspogrom-Nacht am 9.11.1938

...unter diesem Motto treffen sich seit 30 Jahren an jedem 9. November Dürener Bürger:innen an den zehn Stelen des Bildhauers Ulrich Rückriem zur Erinnerung an die Reichspogrom-Nacht.

Der 09.11.1938 ist der Tag, an dem organisierte Schlägertrupps jüdische Geschäfte, Gotteshäuser und andere Einrichtungen in Brand setzten. Es ist der Tag, an dem Tausende Jüdinnen und Juden misshandelt, verhaftet oder getötet wurden. Spätestens nun musste

jede:r in Deutschland sehen, dass Antisemitismus und Rassismus bis hin zum Mord staatsoffiziell geworden waren. Diese Nacht war das offizielle Signal zum größten Völkermord in der Geschichte.

Die Stelen befinden sich in der Schützenstraße (Standort d. ehem. Synagoge), der Wernerstraße (ehem. Friedrich-Ebert-Jugendheim), an den Rheinische Kliniken (zum Gedenken an die Euthanasie-Opfer), an der Gerstenmühle (Sammellager für die De-

portation von Bürgern jüdischen Glaubens), in Birkesdorf (ehem. Rathaus), Gürzenich (ehem. Synagoge), Arnoldsweiler (Kriegsgefangenen-Lager), Lendersdorf (Sammellager für die Deportation von Bürgern jüdischen Glaubens in der Thuirer Mühle), am Amtsgericht Düren (als Zentrum der Macht im Dritten Reich) und in Mariaweiler (Anne-Frank-Gesamtschule).

Beginn der Mahnstunden ist zumeist 19 Uhr. Zur Teilnahme laden wir herzlich ein. *Erhard Reschke*

„Alles eine Frage der Prioritäten“

5 + 1 FRAGEN AN...

... JOACHIM GÖTTSCHE / Das Interview führte Nicola Schoeller

1) *Worin besteht Ihr Engagement/ Ihre Aufgabe in der Evangelischen Gemeinde zu Düren?*

Seit circa sieben Jahren bin ich ehrenamtliches Mitglied im Team „Grüner Hahn“ (s. Infobox). Damals hatte ich einen Hinweis im Gemeindeblatt gelesen und da ich mich mit erneuerbaren Energien ein bisschen auskenne, habe ich mich gemeldet.

Wir waren ein Team von fünf Personen und haben uns zum Ziel gesetzt, die Zertifizierung für den „Grünen Hahn“ zu erreichen. Nach circa drei Jahren war es soweit. Die große Schwierigkeit lag damals darin, zunächst einmal alle notwendigen Daten zu erheben und zu systematisieren. Jetzt gibt es einen jährlichen Check, bei dem auch Begehungen gemacht werden.

Die erhobenen Daten geben wir regelmäßig ins „Grüne Datenkonto“ beim zentralen Datenportal der Landeskirche ein. Darüber hinaus schlagen wir Maßnahmen vor, die helfen, die Gemeinde klimaneutraler zu ma-

chen. Einmal im Jahr werden die Ergebnisse im Presbyterium vorgestellt. Große Schritte waren der Einbau des Blockheizkraftwerkes und die Anbringung zwei größerer Photovoltaik-Anlagen.

Aber es gibt noch größere Bereiche, wie die Wärmeschutzsaniierung, wo noch einiges getan werden muss. Leider sind wir nur noch drei Mitglieder im Team. Wir können Verstärkung gut gebrauchen.

2) *Was würden Sie gerne an der Evangelischen Gemeinde ändern?*

Spontan würde ich die Autos vom Gelände der Gemeinde verbannen; es ist meiner Meinung nach der schönste Ort im Stadtzentrum Düren, die Aufenthaltsqualität würde nochmals steigen.

Ich wünsche mir, dass das Thema Mitwelt in den Köpfen der Mitarbeiter:innen und der Gemeinde-Mitglieder:innen noch stärker präsent wird und jede/jeder seinen Beitrag auch im Kleinen leistet. Und ich wünsche mir, dass noch mehr Geld von der Gemeinde investiert wird, damit wir in zehn Jahren keine fossilen Energieträger mehr benötigen.

3) *Haben Sie einen Lieblingsversus aus der Bibel, ein persönliches Motto oder ein Zitat einer berühmten Person, das Sie begleitet?*

Zuletzt habe ich gelesen: „Das Leben ist viel zu komplex, um es durch ein Motto beschreiben zu können.“ Ich finde, das passt gut.

4) *Haben Sie ein Vorbild, eine Person, die Sie in Ihrem Leben stark beeindruckt/ beeinflusst hat?*

Hier denke ich an meinem Va-



Dr. Joachim Götsche.

FOTO: MARGARITA KLÜTSCH

ter. Er war auch Physiker, Wissenschaftler und ein starker Verfechter der Atomenergie. Er kam aus der Zeit, als man im Krieg diese fürchterliche Waffe eingesetzt hat und seine Motivation war, die friedliche Nutzung voranzutreiben.

Ich bin in Kiel groß geworden und er lehrte dort an der Fachhochschule. Da gab es im Keller

sogar einen kleinen Reaktor, von dem kaum jemand etwas wusste.

Er hat später unter den Katastrophen Tschernobyl und Fukushima stark gelitten; die haben ihm richtig zu Schaffen gemacht. Wir haben viel diskutiert und hatten ein großartige Diskussionskultur, von der ich wirklich viel gelernt habe und die mich geprägt hat.

5) *Was würden Sie gerne einmal ausprobieren?*

Ich träume immer davon, über den Atlantik zu segeln. Früher war ich viel an der Ostsee mit der Uni unterwegs, aber mit Familie wurde das weniger. Jetzt, wo die Kinder aus dem Haus sind, wäre es vielleicht realistischer. Es wäre großartig, auf dem Atlantik das Gefühl für diese Weite zu spüren.

6) *Worüber ärgern Sie sich am meisten, wenn Sie an die oftmals schleppenden Umsetzungen der Maßnahmen zum Klimaschutz denken?*

„Jeder hat so seine Ausreden!“ Das fällt mir spontan ein. Es gibt immer einen Grund, warum irgendetwas gerade nicht geht, aber, wo ein Wille ist, gibt es auch einen Weg! Es ist eine Frage der Prioritäten. Die meisten Menschen denken an sich und leider nicht an das große Ganze. Besonders ärgere ich mich über unnötige Autofahrten. Wir haben seit 22 Jahren kein Auto mehr und drei Kinder großgezogen und es hat gut funktioniert.

Bei der Wohnort-Wahl haben wir natürlich die Verkehrsanbindung berücksichtigt. In der Politik ärgert es mich besonders, wenn Entscheidungen gegen den mehrheitlichen Willen der Bevölkerung, beispielsweise beim Tempolimit, getroffen werden.

■ Hier ist ein weiteres Interview aus unserer Reihe „5+1 Fragen an ...“. In jeder Ausgabe des Gemeindebriefs stellen wir Menschen unserer Gemeinde vor. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen/Euch Ihr/Euer Redaktionsteam des Gemeindebriefs Düren.

Der „Grüne Hahn“ ist ein Umwelt-Management-System, das speziell auf die kirchlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Hierbei wird systematisch der Ressourcen-Verbrauch (Heizung, Strom, Wasser, Lebensmittel etc.) kontrolliert und hinterfragt. Ehrenamtler:innen beobachten die Entwicklung und beraten in diesem Sinne. Alle drei Jahre wird das Umwelt-Management-System im Rahmen eines externen Audits geprüft. Interessierte können sich gerne an Martin Gaevert wenden: Tel.: 0 24 21/262 06 89, E-Mail: martin.gaevert@evangelische-gemeinde-dueren.org

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. So sind wir des Herrn. 2. Tim. 1,7

Helmut Katernberg

* 04. Januar 1934 † 28. Juli 2022

Wir mussten von Helmut Katernberg Abschied nehmen, der in der Zeit von 2000 bis 2008 Mitglied des Presbyteriums und in dieser Funktion auch Mitglied des Ausschusses für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik und des Schulausschusses unserer Gemeinde war.

In Merzenich wirkte er sehr verlässlich unter anderem in der Hauskonferenz, in der Organisation von Sommerfesten und musikalisch bei der Gestaltung der Seniorenadventsfeiern mit.

Wir sind dankbar für sein Engagement in unserer Gemeinde und trauern mit der Familie um ihn.

Für das Presbyterium
Pfarrer Martin Gaevert

Für Merzenich
Pfarrerin Karin Heucher

Hiroshima-Gedenktag

Nachbericht vom 6. August der FriedensGruppeDüren / von Gerhard Mees

„Vor drei Jahren hatte ich mir nicht vorgestellt, dass die Angst vor einem möglichen Einsatz von Atomwaffen uns heute so viel näher sein würde“, so Pfarrerin Vera Schellberg in der Begrüßung zum Hiroshima-Gedenken der FriedensGruppeDüren am Hiroshima-Mahnmal vor dem Haus der Stadt. 2019 wurde das Mahnmal dort durch die FriedensGruppeDüren aufgestellt – in Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe am 6. und 08.08.1945 auf die Städte Hiroshima und Nagasaki.

Angesichts des Krieges in der Ukraine sei die Aufgabe noch wichtiger geworden, die weltweite Vernichtung der Atomwaffen zu fordern. Es müsse von allen gemeinsam alles unternommen werden, um das zu erreichen.

Diejenigen, die in Machtpositionen Entscheidungen zu treffen haben, seien verpflichtet, die Schritte zum Frieden zu gehen.

Das Friedens-Mahnmal erinnert an das Kind Sadako, das in Folge des Atombombenabwurfes an Leukämie erkrankte und starb. Bis zu-

letzt hatte Sadako gehofft zu leben, und ihre Mitschüler:innen haben ihre Hoffnung weiter in die Welt getragen.

Bei der Gedenk-Veranstaltung wurde auch das Aachener Friedenskreuz gezeigt. Irene Mörsch vom Katholikenrat erläutert dazu: „Dieses schwere Kreuz wurde 1947 als Sühnekreuz von Kriegsheimkehrern angefertigt. Es waren Männer, die (freiwillig oder gezwungen) Soldaten in jenem Krieg gewesen waren, der von Deutschland ausging und weltweit für Zerstörung sorgte. Als Friedenskreuz steht es auch gegen den Klimakrieg. Ein Krieg, der durch den Klimawandel jetzt schon Menschenleben im Süden der Erde vernichtet.“

Die Tradition dieses Kreuzes fortzusetzen bedeutet, anders zu leben: hoffnungsvoll, solidarisch und widerständig.

Die Opfer von Hiroshima und Nagasaki mahnen uns heute, in der Aktivität für eine atomwaffenfreie Welt nicht nachzulassen. Die alte Forderung ist durch den Ukraine-Krieg wieder aktuell: Alle Atomwaf-

fenstaaten, vor allem Russland und die USA sollen erklären, dass sie auf den Ersteinsatz von Atomwaffen verzichten. Deutschland sollte sich dafür einsetzen und dem Atomwaffen-Verbotsvertrag beitreten.

Der Kölner Liedermacher Gerd Schinkel trug eigene Lieder aus der Sparte zeitkritischer Journalismus vor. Das Friedenskreuz wurde im Anschluss in die Christuskirche getragen und von dort nach dem Sonntagsgottesdienst nach St. Anna gebracht.

Nichts Liebes mehr tun könnt ihr mir. Nichts, nichts. Ihr müsst bedenken, ein Kind ist verbrannt wie Papier. Ihr könnt ihm nichts mehr schenken.

Leis' klopf ich an eure Türen Gebt mir eure Unterschrift Dass es nie mehr Kinder trifft, dass nie mehr Kinder verbrennen, und dass sie Bonbons essen können.

„Das kleine Mädchen“ von Nazim Hikmet, Sadako gewidmet

GEWÜRDIGT:

ORGANISTIN ANDREA EICH
verlässt die Gemeinde



tin, als vorübergehende Leiterin der Kantorei und vor allem als Gründerin und Leiterin des Kinder- und Jugendchores Joyful Voices.

Viele junge Menschen haben in ihren Chören ihre Stimme entdeckt und entwickelt, wurden an das mehrstimmige Singen herangeführt und haben bei den Musical-Aufführungen Bühnenerfahrung gesammelt.

Am 21. August wurde Andrea Eich in ihrem Bezirk Birkesdorf im Gottesdienst verabschiedet. Am 4. September hat sie im Haus der Evangelischen Gemeinde mit der Musical-Aufführung „Sophie!“ der gesamten Gemeinde und – sehr emotional – ihrem Jugendchor Lebewohl gesagt.

Wir wünschen ihr von Herzen eine gute Aufnahme in ihrer neuen Gemeinde, ein reiches Tätigkeitsfeld für ihre Musikalität und ihr Engagement und für ihren weiteren Berufsweg und Lebensweg Gottes Segen.

Stefan Iseke

VORGESTELLT:

KORNELIA IMIG / Pfarrerin
für Vertretungsdienste



Mein Name ist Kornelia Imig und seit dem 1. März bin ich Pfarrerin für Vertretungsdienste im Kirchenkreis Jülich – also „Springerin“.

Während meines ersten Einsatzes war ich in den Gemeinden der Region II des Kirchenkreises unterwegs: von Inden/Langerwehe über Weisweiler/Dürwiß bis Eschweiler. Dort unterstütze ich als Seelsorgerin weiterhin das Team des Hochwasserhilfe-Büros der Diakonie.

Nun führt mich der Weg nach Düren, genauer – in

den Gemeindebezirk Düren-Ost. Im Bürgerhaus Ost, wie auch im Gemeinde-Büro an der Christuskirche knüpfte ich erste Kontakte und begegne Menschen, die mich herzlich willkommen heißen, die mir zugewandt helfen, Fuß zu fassen in dieser großen Gemeinde.

Der Schwerpunkt meines Dienstes in Düren-Ost ist es, ehrenamtliches Engagement im Stadtteil zu fördern und vor allem im Besuchsdienst neue Wege zu erkunden. Gerne gemeinsam mit Ihnen...

Und wenn Sie ebenso neugierig sind wie ich, dann mag Sie auch dies noch interessieren: Ich bin 55 Jahre alt, mein erwachsener Sohn ist gerade zu einem Auslands-Semester nach Rom aufgebrochen und mein Lebensgefährte lebt in der Nähe von Dortmund.

Ich freue mich auf die Zeit in Düren und auf Begegnungen mit Ihnen.

Bis dahin grüßt Sie herzlich

Kornelia Imig

ABSCHIED VON:

KARIN MACHEREY / Ein Gesicht der Ev.
Gemeinde zu Düren geht in Ruhestand



Nach mehr als drei Jahrzehnten der engagierten Mitarbeit in unserer Gemeinde – davon fast 30 Jahre als hochgeschätzte Leiterin unserer Diakonie-Sozialstation – endete nun für Karin Macherey die Zeit ihres Berufslebens.

Zahlreiche Kolleg:innen und Weggefährt:innen nutzten bei der Abschiedsfeier im Großen Saal im Haus der Evangelischen Gemeinde die Gelegenheit, Karin Macherey für die angenehme Zusammenarbeit in all den Jahren zu danken und ihr für die Zeit des Ruhestands von Herzen alles Gute zu wünschen.

Die Mitarbeiter:innen aus „ihrer“ Sozialstation verabschiedeten sie mit einem eigens für sie umgetexteten Lied („Atemlos durch die Tour“) und hol-

ten sie dafür hoch auf die Bühne.

Dem großen Dank und allen guten Wünschen schließt die Evangelische Gemeinde zu Düren sich gerne an!

Irene Weyer,
Vorsitzende des
Diakonie-Ausschusses

Am 1. September hat Andrea Eich eine hauptamtliche Kirchenmusik-Stelle in Alsdorf angetreten und deswegen unsere Gemeinde verlassen.

Rund 20 Jahre hat sie zuvor das Musikleben unserer Gemeinde mitgeprägt: als Organistin und Pianis-

Herzliche Einladung
zu unseren **SENIOREN-ADVENTSFEIERN 2022**

finden Sie schon einmal die Termine und Orte im Überblick:

Do, 1. Dezember, 15-17:30 Uhr Gemeindehaus Nörvenich Pfarrerin Susanne Rössler / Bezirk 6	Mi, 7. Dezember, 15-17 Uhr Gemeindehaus Kreuzau Pfarrer Martin Gaever / Bezirk 3	Mi, 14. Dezember, 14:30-17 Uhr Bürgerhaus Düren-Ost Pfarrerin Vera Schellberg / Bezirk 10	Do, 15. Dezember, 14:30-16:30 Uhr Haus der Evangelischen Gemeinde Pfarrer Stephan Schmidlein / Bezirke 8+5
Di, 6. Dezember, 15-17 Uhr Bürgerhaus Niederzier Pfarrerin Karin Heucher / Bezirk 7	Do, 8. Dezember, 14:30-16:30 Uhr Haus der Evangelischen Gemeinde Pfarrer Dirk Chr. Siedler / Bezirke 2+5	Mi, 14. Dezember, 14:30-17 Uhr Gemeindehaus Merzenich Pfarrerin Karin Heucher / Bezirk 7	Do, 15. Dezember, 15 Uhr Buirer Gemeindehaus Pfarrerin Irene Weyer / Bezirk 4
Mi, 30. November, 14:30-16:30 Uhr Gemeindezentrum Birkesdorf Pfarrer Erhard Reschke / Bezirk 1			

Endlich können wir unsere Senioren wieder zu Adventsfeiern in den Bezirken einladen. Sie werden noch persönlich angeschrieben – hier

Konzerte und Events im Oktober/November

Johannes Brahms
Ein deutsches Requiem

Fassung für Chor, Solisten und Kammer-Orchester

Sopran: Laura Lietzmann
Bariton: Fabio Lesuisse
Evangelische Kantorei Düren
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln
Leitung:
Stefan Iseke

Eintritt: 15-20,- Euro
(Vorverkauf: Eine-Welt-Laden)

So, 6.11., 18 Uhr
Christuskirche

Das Deutsche Requiem von Johannes Brahms gehört zu den berühmtesten Werken der Oratorien-Literatur. In sieben Sätzen beleuchtet der Komponist die Themen Tod, Trauer und Ewiges Leben aus verschiedenen Blickwinkeln. Sein Hauptanliegen ist es, angesichts der Vergänglichkeit des Lebens Trost zu spenden.

Musical-Aufführung
„Schach 2.0“

Jugendliche aus unserer Gemeinde
Instrumentalisten
Leitung: Stefan Iseke, Vera Schellberg

Eintritt nach Selbsteinschätzung

Sa, 15.11., 17 Uhr
Christuskirche

Das mitreißende Musical „Schach 2.0“ kreist um die Themen Schwarz und Weiß, Krieg und Frieden; aber natürlich spielt auch die Liebe eine große Rolle. Die Musik nimmt Elemente aus Pop, Blues, Techno u.v.m. auf. Erarbeitet wurde das Musical auf einer fünftägigen Freizeit in den Herbstferien.

Unser Dank geht an die Bürgerstiftung Düren, die Freizeit und Aufführung finanziell unterstützt.

FOTO: STAHLSCHEIDT

Geistliche
Abendmusik

zum Jahrestag
der Zerstörung Dürens

Studierende des Fachbereichs Alte Musik an der Musikhochschule Köln
Evangelische Kantorei Düren
Leitung: Stefan Iseke
Liturgie: Dirk Siedler

Eintritt frei

Mi, 16.11., 18 Uhr
Christuskirche

An diesem Tag gedenken wir der Zerstörung Dürens, feiern Buß- u. Bettag und gedenken des 350. Todestages von Heinrich Schütz, der den 30-jährigen Krieg miterlebte. Aus diesem Anlass erklingen Arien, Chorsätze und Instrumentalmusik von ihm und einigen seiner Zeitgenossen.

Enjott Schneider:
Drei Märchen
für Sprecher und Orgel

Sprecher: Klaus Kenke
Orgel: Stefan Iseke

Eintritt nach Selbsteinschätzung

Do, 24.11., 10 Uhr
Christuskirche

Der 1950 geborene Komponist Enjott Schneider verwandelt drei zum Nachdenken anregende Märchen aus Japan, Afrika und dem Islam mithilfe der Orgel in spannungsvolle Miniaturen, die für Kinder und Erwachsene hörenswert sind und alle mit einem überraschenden Ende aufwarten.

FOTO: STAHLSCHEIDT

Wie spare ich richtig?

TIPPS aus unserer Schuldenberatung / Von Dagmar Becker

Die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten bereiten vielen Menschen Sorgen. Gerade für einkommensschwache Haushalte stellen die Preis-Steigerungen eine Belastung dar. Mit dem Erhalt der Jahres-Abrechnungen von den Energieversorgern bzw. den Nebenkosten-Abrechnungen von Vermietern werden die meisten Bürger:innen sowohl mit höheren Abschlagszahlungen für die Zukunft als auch häufig mit erheblichen Nachforderungen für die Vergangenheit konfrontiert werden. Die Beratungsstellen unserer Gemeinde rechnen daher mit einem hohen Informations- und Beratungsbedarf.

Daher wollen wir an dieser Stelle einige Tipps geben, welche Möglichkeiten bestehen, wenn Sie Schwierigkeiten haben, die Strom- oder Gasrechnung zu bezahlen:

- Prüfen Sie, ob die Zählerstände in der Rechnung richtig angegeben wurden. Stimmt der Verbrauch? Wenn Sie dem Energieversorger die Zählerstände nicht mitgeteilt haben, wurde der Verbrauch geschätzt und kann eventuell noch korrigiert werden.
- Setzen Sie sich zeitnah mit dem Energieversorger in Verbindung, falls Sie die Nachzahlung nicht in einer Summe zahlen können. (Ratenzahlungen sind möglich).

Seit dem 01.12.2021 sind die Energieversorger verpflichtet, dem Kunden spätestens mit der Ankündigung einer Liefersperre eine zinslose Ratenzahlungs-Vereinbarung oder eine Weiterversorgung

auf Vorauszahlungsbasis anzubieten. Als zumutbar wird ein Zeitraum von 6 bis 18 Monaten für die Ratenzahlung angesehen.

- Prüfen Sie, ob Sie Anspruch auf Sozialleistungen haben. Falls Sie bereits Leistungen nach dem SGB II/XII (Arbeitslosengeld II, Grundsicherung bei Arbeitsunfähigkeit oder im Alter) beziehen, werden die Heizkosten vom Jobcenter bzw. den Sozialämtern in der tatsächlichen Höhe übernommen. Nur bei Überschreitung bestimmter Richtwerte wird geprüft,

Anspruch auf Übernahme durch das Jobcenter oder Sozialamt. Daher sollten Sie den Stromverbrauch regelmäßig – am besten monatlich – überprüfen und aufschreiben. Dann können eventuell die Abschläge angepasst werden, sodass eine künftige Nachzahlung nicht zu hoch wird.

- In vielen Haushalten ist der Stromverbrauch unnötig hoch. Nutzen Sie daher die Möglichkeiten einer Energiespar-Beratung bei Ihrem Energieversorger oder der Verbraucherzentrale (www.verbraucherzentrale-energieberatung.de).

- Prüfen Sie, ob Anspruch auf Wohngeld (Wohngeld | Familienportal des Bundes) und/oder Kinderzuschlag (Kinderzuschlag-Start (arbeitsagentur.de)) besteht. So können Sie eventuell Ihr Haushalts-Budget verbessern. Außerdem sind Regelungen zur Entlastung der Haushalte (Heizkosten-Zuschuss oder Sofort-Zuschläge) häufig an den Bezug dieser Sozialleistungen gekoppelt.

- Beziehende von Wohngeld oder Kinderzuschlag haben Anspruch auf die Leistungen des Bildungs- und Teilhabe-Pakets für ihre Kinder.

- Grundsätzlich sollten Sie Miete, Strom- und Heizkosten immer vorrangig bezahlen. Bei Mietrückständen und Energieschulden drohen sonst schnell Wohnungsverlust und Energiesperren.

■ Mehr Infos unter: www.schuldeninsolvenzberatung-dueren.de,
Telefon-Sprechstunde: donnerstags,
9 bis 11 Uhr unter 02421/188-130.



FOTO: GERD ALTMANN / PIXABAY

ob die kompletten Heizkosten oder nur ein Teil übernommen werden.

- Ein Übernahme-Anspruch besteht eventuell auch für Menschen, die bisher noch keine Sozialleistungen bezogen haben. Voraussetzung ist, dass der normale „sozialrechtliche Bedarf“ (Regelleistungen, Mehrbedarfe, Unterkunfts- und Heizkosten in tatsächlicher Höhe) zuzüglich des fälligen Nachzahlungsbetrags nicht durch eigenes Einkommen gedeckt ist. Dann besteht ggf. nur für einen Monat ein SGB II/SGB XII-Leistungsanspruch in Höhe des ungedeckten Bedarfs. Wichtig: Der Antrag auf SGB II/SGB XII muss im Monat der Fälligkeit der Nachzahlung gestellt werden.

- Für Stromkosten besteht kein

Mission E startet bald

AKTIONSWOCHE vom 13. bis 18. November

„Erfunden“ hat „Mission E“ die Energieagentur NRW, und der Mitweltausschuss organisiert die Aktionswoche auf dem Gelände der Evangelischen Gemeinde in der Innenstadt rund um die Christuskirche. Ursprünglich war die Woche bereits 2021 geplant und wurde wegen Corona und der damit verbundenen vermehrten Arbeit im Home-Office abgesagt. Dieses Jahr ist die Aktionswoche durch den Ukraine-Krieg und der rasant steigenden Energiepreise besonders dringlich. Und in Bezug auf unser Klima ist ein sparsamer Umgang mit Energie sowieso unerlässlich.

Worum geht es?

Der Energieverbrauch in Haushalten bzw. Büroräumen ist bis zu 30% vom Nutzerverhalten abhängig. Das Gute daran ist, dass das Energiesparen nichts kostet. Das möchten die Mitglieder des Mitweltausschusses während der Aktionswoche vor allem den Mitarbeitenden demonstrieren und bitten alle 160 Mitarbeitenden mitzumachen. Der Stromverbrauch wird in einer Vergleichswoche gemessen und es wird spannend, um wie viel alle zusammen den Verbrauch in der Aktionswoche gemeinsam senken können.

Was passiert während der Aktionswoche?

- Zu Beginn der Woche, So, 13.11. um 10 Uhr, findet in der Christuskirche ein Mitwelt-Gottes-

dienst statt, zu dem alle eingeladen sind und der sich thematisch um einen achtsamen Umgang mit unserer Mitwelt dreht.

- Jeden Morgen erhalten die Mitarbeitenden per E-Mail einen Energie-Einspartipp, der sich einfach umsetzen lässt, im Büro und auch daheim.

- Jeden Tag ist der Infostand des Mitweltausschusses unter der Platane von 11–14 Uhr besetzt, und alle, die vorbeikommen, können ins Gespräch kommen, Info-Materialien erhalten oder Strom-Messgeräte ausleihen, um heimliche Energie-Fresser zu finden.

- Die Mitarbeitenden können ein Seminar besuchen „Energiesparen im Haushalt – mit kleinen Maßnahmen viel einsparen“ und an einem Energie-Sparquiz teilnehmen und wertvolle Preise gewinnen. So locken sechs Restaurant-Gutscheine im Wert von je 150,- Euro. Einzulösen sind sie im Belgischen Viertel in Köln.



Ein Jahr lang hat uns die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW großzügig bei unseren Online-Vorhaben unterstützt und uns Geld zur Verfügung gestellt. Dadurch haben Video-Beratungen und Online-Lernplattformen nun volle Fahrt aufgenommen.

Dank der Förderung konnten gute Geräte in ausreichender Menge angeschafft werden. So konnten wir die Digitalisierung weiter voranbringen und Begegnungsmöglichkeiten an virtuellen Orten schaffen. Diese sind offen für alle und können ohne große Mühen jederzeit erreicht werden.

„Auch in der Corona Pandemie musste keine Beratung ausfallen“, so Gabriele Borchers, Leiterin des Psychologischen Beratungszentrums (PBZ). Der gute Mix aus neuer technischer Aus-

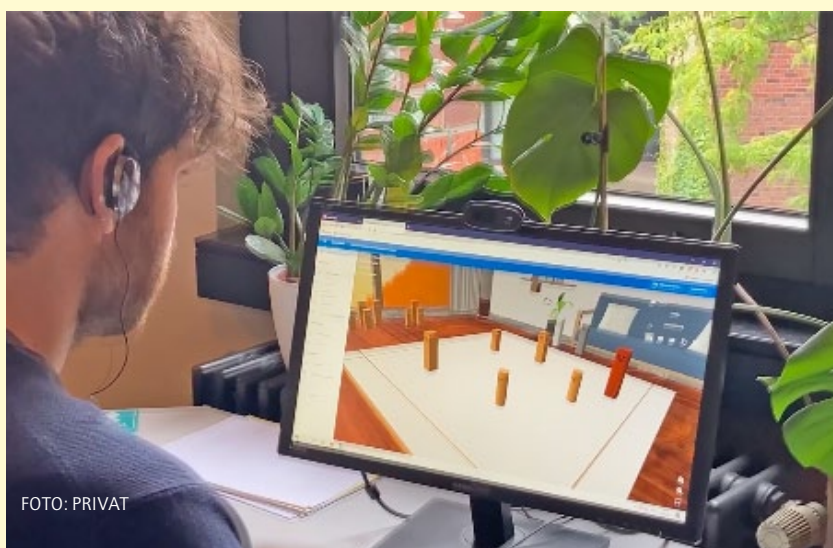


FOTO: PRIVAT

stattung, Fortbildungs-Engagement und Eifer der Mitarbeitenden ermöglichte Beratung zu jedem Zeitpunkt. Die Rat-Suchenden können zwischen unterschiedlichen Formen der Beratung wählen und herausfinden, was für sie passt. Neben persön-

lichen Kontakten gibt es alternativ noch Beratungen per Chat, Video, Mail oder am Telefon.

Für die Zukunft ist eine virtuelle online-Jugend-Sprechstunde geplant, die einmal wöchentlich geöffnet hat und ohne großes Anmelde-Verfahren zeitnah

von den Jugendlichen genutzt werden kann.

Näheres unter www.pbz-dueren.de

Auch aus der Familien- und Erwachsenen-Bildung sind die neuen mobilen Endgeräte für die Integrationskurse und die Online-Lernplattform für das gesamte Bildungs-Portfolio nicht mehr wegzudenken. Begeistert erzählt Doris Unsleber, Leiterin der Erwachsenenbildung: „Von den 112 Kurs-Teilnehmenden haben 44 Personen das B1 Zertifikat und 54 Personen das B2 Zertifikat in Deutsch gemacht!“ – und das trotz Lockdown in der Corona-Zeit.

Ähnlich positiv gestimmte Töne kommen aus der Familien-Bildung. Das Team ist stolz darauf, dass die neu erstellte Moodle-Plattform [enbildung-digital.de erfolgreich in Betrieb genommen werden konnte. Kurse, die in Präsenz nicht möglich waren, konnten online weitergeführt werden, und es entstanden weitere Kurs-Angebote. „Wir können jetzt sogar Yoga- und Zumba-Kurse, Video-Gesprächskreise für Eltern, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflege-Qualifizierungen im Online-Format anbieten“, ergänzt Elmar Farber, Leiter der Familien-Bildung.](http://www.famili-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Digitalisierung und digitale Bildungs-Angebote haben sich als Bereicherung erwiesen und werden auch künftig neben dem Präsenz-Unterricht für inklusives, lebenslanges Lernen vorgehalten.

■ Infos zu den Beratungs- und Lernangeboten finden sich unter: www.evangelische-gemeinde-dueren.de.

Beratung geht jetzt auch online!

GESPRÄCHS- und Lernangebote digital und ortonabhängig möglich

Sie liegen im Krankenhaus und wünschen Besuch?
KRANKENHAUS-BESUCHE
in Corona-Zeiten

Wenn Sie im Krankenhaus Düren, Birkesdorf oder Lendersdorf liegen und gerne Besuch aus der Gemeinde haben möchten, äußern Sie diesen Wunsch direkt im Aufnahmebüro oder beim Pflegepersonal auf den Stationen!
 Oder rufen Sie mich an:
 02275/911 586.
 Ich komme gerne zu Ihnen!

Irene Weyer, Pfarrerin



Ein Zuhause für Pflegekinder

Wir suchen Menschen, die ein Pflegekind bei sich aufnehmen wollen - für eine bestimmte Zeit oder auf Dauer.



Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung
 Evangelische Gemeinde zu Düren,
 Wilhelm-Wester-Weg 1, (Eingang B)
 52349 Düren

Weitere Infos:
 Tel. 02421/188-240, pflegekind-adoption@
 evangelische-gemeinde-dueren.de
 oder: karin.ketges@ekir.de

Bücher-Spenden für Familientag

AM 2. ADVENT / HAUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Endlich können wir beim Familientag wieder ein Bücher-Antiquariat anbieten. Dazu bitten wir um Bücher-Spenden, denn ohne Ihre Spende geht es nicht. Die Bücher sollen nicht älter sein als aus dem Jahr 2007. Gut verkaufen lassen sich Bücher aus den Bereichen Kriminalromane, Unterhaltung, Biographien, Essen & Trinken & Gesundheit, Kinder- und Jugendbücher. Beim letzten Bücher-Basar

(2019), konnten wir über 1.000 Euro erzielen. Mit diesem Geld wird die diakonische Arbeit unserer Gemeinde unterstützt, die vor allem Kindern und Jugendlichen zugute kommt.

Die Bücher können vom 2. bis 25.11. (Dienstag-Freitag) vormittags im Haus der Ev. Gemeinde abgegeben werden. Infos: Cornelia Kenke, Tel. 02421/941420, E-Mail: kla.cor@t-online.de

Eltern-Kind-Waldspiel-Gruppenleiter:innen gesucht

Verstärken Sie unser Team von der Evangelischen Erwachsenenbildung Düren und ziehen sie einmal wöchentlich (vor- und nachmittags) mit zwei- bis sechsjährigen Kids und deren Eltern durch die Wälder. Wir su-

chen auch Männer für den Aufbau einer Vätergruppe. Wir freuen uns über einen Anruf unter 02421/188-120.

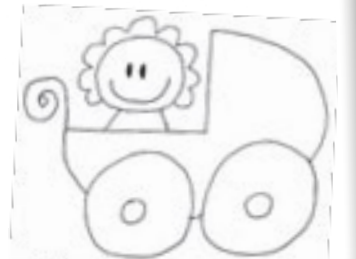
Evangelische Erwachsenenbildung
 Düren, Doris Unsleber

Allerlei fürs Baby gesucht!

Wir suchen fortlaufend für die Weitergabe an Frauen oder Familien:

Baby-Erstausrüstung bis Größe 104 in gut erhaltenem Zustand!

**Kontakt:
 Schwangerenberatung
 der Evangelischen Gemeinde zu Düren,
 Tel. 02421/188-157**



Save the date: Das nächste Kulturcafé...

...findet am 27.11. statt.
 Der Tanz am Nachmittag bei Live-Musik wird immer mittwochs veranstaltet und zwar am 26.10. und 23.11.



FOTO: PIXABAY

Düren liest wieder...

Die Evangelische Gemeinde beteiligt sich wieder mit einer Lesung am bundesweiten Vorlese-Tag am 18.11. Ingrid Nothhelfer bietet um 16 Uhr eine Lesung im Vortragsraum neben der Christuskirche (Peter-Beier-Platz 4) an. Zwei „Dürener Persönlichkeiten“ werden aus den Lebenserinnerungen vorlesen oder erzählen. Erika Kurth wird

einen Vortrag auf Dürener Platt halten. Weiter sind vorgesehen: Peter Vogt, ehem. Vorsitzender des Seniorenrats und Dr. Marie-Luise Beyer, eine Physikerin, die im Oktober 100 Jahre alt wird. Es wäre schön, wenn die Zuhörenden zu Fragenden würden, denn beider Leben sind voller interessanter Begegnungen. Musikalisch begleitet Max

Roeder die Lesung.
 ■ Infos bei: Ingrid Nothhelfer, 0179/406 73 42
 ■ Ab Oktober liegen in Düren vielerorts Flyer aus, in denen alle Lesungen aufgelistet sind. (Bitte beachten Sie die zu dieser Zeit geltenden Corona-Bedingungen.)



FOTO: PIXABAY



FOTO: MKLÜTSCH

Kinderecke - Kinderecke

Auf den Spuren von Jona mit Raupe Rosali

KINDERBIBEL-TAGE in Nörvenich – ein voller Erfolg

Die Kinderbibel-Tage im evangelischen Gemeindehaus in Nörvenich standen ganz im Zeichen der Jona-Geschichte. Die Kinder waren zahlreich erschienen und aufgeregt, was sie alles erwartet.

Die Hauptrolle an diesem Wochenende spielte, anders als in der Bibel, die immer hungrige Raupe Rosali, die am liebsten Rosenkohl isst. Sie erzählte von ihren Erlebnissen mit Jona und zog die Kinder fest in ihren Bann. Die Geschichte wurde vom Vorbereitungsteam (überwiegend alles Ehrenamtliche) spielerisch erzählt. So manch eine/r entdeckte dabei ihre/seine schauspielerischen Fähigkeiten.

Nach den einzelnen Szenen gab es kurze Gesprächskreise, in denen die Kinder die Inhalte auf die heutige Zeit übertragen. So



FOTOS: MANUELA MEHRWALD UND BEATE JUNG-TÜRK

konnten sie noch besser mit Jona und Rosali mitfiebert! Zur Freude aller wurde viel gebastelt, gemalt und gespielt. Es entstanden ein Rettungsring, der Walfisch,

der Jona verschluckt hatte und natürlich die Raupe Rosali.

Am Samstag gab es ein leckeres gemeinsames Mittagessen und anschließend viel Zeit,

gemeinsam zu spielen und zu malen. Abgerundet wurden die Kinderbibel-Tage am Sonntag mit einem Familien-Gottesdienst und anschließendem HotDog-Essen. Mit Unterstützung von Diakon Joscha van Riesen erzählten die Kinder ihren Eltern von der Jona-Geschichte und was sie daran begeistert hatte.

Auf dem Altar wimmelte es von gebastelten Rosali-Raupen, Rettungsringen und dem Walfisch. Das Leuchten in den Augen der Kinder nahm kein Ende. So waren sich Kinder, Eltern und das Vorbereitungsteam einig: Das muss wiederholt werden!

Weitere interessante Geschichten werden regelmäßig im Kindergottesdienst erzählt, der einmal im Monat stattfindet.



Die nächsten Termine sind: 25.09. und 23.10. jeweils um 11 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Nörvenich. **Am ersten Advent (27.11.)** findet dort ein Familien-Gottesdienst statt. Ab dem **23.11.** proben wir wöchentlich mittwochs ab 16:15 Uhr für das Krippenspiel, das wir am **24.12.** im Familien-Gottesdienst aufführen.

■ **Zu allen Veranstaltungen sind Kinder zwischen 5 und 11 Jahren herzlich eingeladen! :-)**

**Gemeindehäuser,
Küsterinnen und Küster****Haus der Evangelischen
Gemeinde**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A, 52349 Düren
Angela Isecke
Tel. 02421/188-125

Bürgerhaus Düren-Ost

Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Marcel Lotzwi
Tel. 02421/971324

**Gemeindezentrum
Birkendorf**

Matthias-Claudius-Str. 8
52353 Düren
Petra Freter
Tel. 02421/83154

Gemeindehaus Buir

Bahnstraße 46
50170 Kerpen-Buir
Franz-Josef Brings
Tel. 02275/320

Gemeindehaus Kreuzau

Heribertstraße 5
52372 Kreuzau
Martina Maris
Tel. 02422/8187

Gemeindehaus Merzenich

Severin-Böhr-Straße 15
52399 Merzenich
Inge Eismar
Tel. 02421/37713

Gemeindehaus Nörvenich

Jakob-Breidkopf-Str. 6
52388 Nörvenich
Andrea Baum, 02426/5137

Pfarrerinnen und Pfarrer**Martin Gaevert**

Kreuzau/Nideggen
Presbyteriums-Vorsitzender
Scharnhorststr. 29, 52351
Düren, Tel. 02421/2620689
und 0176/81140127
martin.gaevert@evangelische-
gemeinde-dueren.org

**Karin Heucher
Merzenich/Niederzier**

Zeppelinstr. 30
52351 Düren
Tel. 02421/951984
karin.heucher@ekir.de

Simone Stolte-Lehnert

- in Elternzeit -
**Vertretung: organisiert
durch Pfarrer
Erhard Reschke
DN-Nord, Gürzenich,
Schlich, Derichsweiler**

Erhard Reschke

**Arnoldsweiler, Birkesdorf,
Echtz, Hoven,
Mariaweiler, Merken**
Goethestraße 40, 52349
Düren, Tel. 02421/5004864
erhard.reschke.1@ekir.de

Susanne Rössler

Nörvenich/Vettweiß
Euskirchener Straße 95
52351 Düren
Tel. 02421/971076
susanne.roessler@ekir.de

Vera Schellberg

Düren-Ost
Schillerstraße 28, 52349
Düren, Tel. 02421/224284
vera.schellberg@ekir.de

Stephan Schmidlein

**Düren-Südwest,
Rölsdorf, Birgel, Gey,
Kleinhau**
Prympark 21
52355 Düren
Tel. 02421/6933579
stephan.schmidlein@ekir.de

Dirk Chr. Siedler

Düren-Süd
Prympark 19, 52351 Düren
Tel. 02421/502640
dirk.siedler@ekir.de

Irene Weyer / Buir

Kirchenstraße 32 f
50170 Kerpen-Buir
Tel. 02275/911586
irene.weyer@ekir.de

Gemeinde-Diakon**Joscha van Riesen**

**allgemeine Gemeindefarbeit
und Nörvenich/Vettweiß**
Bongard 3, 52349 Düren
Tel. 02421/2238077
Mobil 0157/83391962
joscha.van_riesen@ekir.de

**Sollten Sie
in dringenden
seelsorglichen Ange-
legenheiten Ihre/n
Bezirks-Pfarrer:in
nicht erreichen,
wenden Sie sich bitte
an:
den/die Pfarrer:in
vom Dienst unter Tel.:
02421/188-100!**

Einrichtungen und Dienste**Adoptionsvermittlung und
Pflegekinderdienst**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
Tel. 02421/188-240
pflegekind-adoption@
evangelische-gemeinde-
dueren.de

**Beratungsstelle Arbeit in
Düren (BAiD) der Evangeli-
schen Gemeinde zu Düren
und des Arbeitslosenzent-
rums Düren e.V.**

Steinweg 5 A, 52349 Düren
Fachberatung:
02421/9727297
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi,
9–15:30 Uhr, Do, 11–18 Uhr,
Fr, 9–14 Uhr
Offene Sprechstunde, sowie
Termine nach Vereinbarung
Begegnungsstelle:
02421/41041, Offene Treffs:
Mo, 10–14 Uhr, Mi und Fr,
10–13 Uhr, Bewerbungsbera-
tung nach Vereinbarung

**Büro für Gemeinwesen-
arbeit (GWA) und Soziale
Stadtentwicklung**

- Peter-Beier-Platz 2

52349 Düren
Tel. 02421/188-169
- Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421/44280

Café International

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang C, Mo 12–15 Uhr
Di bis Do, 12–18 Uhr

Diakonie-Sozialstation

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Ambulanter Pflegedienst
- ACHTSAM, Begleitung
langzeit- u. demenzkranker
Menschen, 02421/188-132

Ehrenamts-Lotsen

Tel. 02421/6933579
Mi, 11–13 Uhr im Eine-Welt-
Laden, Tel. 188-163,
ehrenamt@evangelische-
gemeinde-dueren.org

Eine-Welt-Laden

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang D, Mo-Sa, 10–14 Uhr
zusätzl. Di, Mi, Do, 14–18 Uhr
Tel. 02421/188-163

Ev. Kindertages-Einrichtung

Peter-Beier-Platz 3, 52349
Düren, Tel. 02421/188-160

„Das Netz...“ - Seniorenbildung

Wilhelm-Wester-Weg 1
- Sekretariat i. d. Familien- u.
Erwachsenenbildungsstätte
Mo-Do, 8–12 Uhr, donners-
tags 14–17 Uhr (nur tel.)
Tel. 02421/188170,
bildung@evangelische-
gemeinde-dueren.org
- Netzbüro Gemeinde unterWEGs
Di und Do 9–12 Uhr
Tel. 02421/188123
das-netz@evangelische-
gemeinde-dueren.org

**Familienbildungsstätte /
Erwachsenenbildung**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang A, Mo-Do, 8:00-
12:00 Uhr, Fr geschlossen,

Tel. 02421/188-170, -120,
www.bildung-bewegt-
dueren.de

Friedhof / Gemeindeamt

Philippstraße 4, 52349 Düren
Mo - Fr, 8–12 Uhr
Tel. 02421/188-0

**Gemeindeentwicklung &
Fundraising**

Philippstraße 4,
52349 Düren, Sigrid Sack
Tel. 02421/188-105

Jugendeinrichtungen

- Jugendhaus ‚Chillout‘
Hirtstr. 28, 52388 Nörvenich
Tel. 0176/30743834
- Jugendheim Düren-Ost
Nörvenicher Str. 7-9
52351 Düren
Tel. 02421/971323
- Jugendzentrum MultiKulti
Rudolf-Schock-Platz
52349 Düren
Tel. 02421/2770853
www.multikulti-dueren.de
- Rütger-Kids: Kinder- und
Jugendarbeit rechts der Rur
Tel. 02421/188-114

Kirchenmusik

- Kantoratsbüro
Philippstr. 4, 52349 Düren
Mittwoch 16–18 Uhr
Tel. 02421/188-104
- Kantor Stefan Iseke
Tel. 02421/307958

**low-tec gemeinnützige
Arbeitsmarktförderungsges-
ellschaft Düren mbH**

Paradiesbenden 16
52349 Düren,
Tel. 02421/40360

Nachbarschaftstreff

Düren-Nord
Neue Jülicher Straße 22
52353 Düren
Tel. 02421/44-249, -280

Prympark-

Quartiersgesellschaft mbH
Philippstr. 4, 52349 Düren
Tel. 02421/6983342
www.prympark.de

**Psychologisches
Beratungszentrum (PBZ)**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B
- Erziehungs- u. Familienbera-
tung, Tel. 02421/188-148
- Schwangerschaftskonflikt-
beratg., Tel. 02421/188-157
Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang E
- Jugend- u. Familienberatg.
Tel. 02421/188-142

**Schulden- und
Insolvenzberatung**

Wilhelm-Wester-Weg 1
Eingang B, Tel.-Sprechstunde:
Do, 9–11 Uhr
Tel. 02421/188-130
www.schulden-
insolvenzberatung-dueren.de

Waldheim Schlagstein

Am Waldheim
52372 Kreuzau
Tel. 02422/901560
www.waldheim-schlagstein.de

**Zentrum für Sozial- und
Migrationsberatung (ZSM)**

- Offene Beratung im Café In-
ternational, Wilhelm-Wester-
Weg, Eingang C
Tel. 02421/188186
Mo, 10–12 Uhr, 16–18 Uhr
(nur für Frauen)
Di, Mi, 10–12 / 15–17 Uhr
Do, 10–12 Uhr / 17–19 Uhr
Fr, 10–12 Uhr
- Flüchtlingsberatung
Tel. 02421/188-183, -193
Weitere offene Beratung:
1. Di im Monat, 10–12 Uhr
Gemeindehaus Nörvenich,
Do, 10–12 Uhr, Gemein-
dehaus Merzenich
- Migrationsberatung für
erwachsene Zugewanderte
(MBE), Tel. 02421/188-187,
02421/2097914
Weitere offene Beratung
Gemeindehaus Kreuzau
Mo, 15:30–17:30 Uhr
- Willkommensberatung
i. R. des Kommunalen In-
tegrationsmanagements
(KIM) im Kreis Düren, Tel.
02421/188-250
- Integrationsagentur
Tel. 02421/188-184
www.integra-netz.de
- Servicestelle für Antidiskri-
minierungsarbeit NRW
Tel. 02421/188-181

**Evangelische Seelsorge in
den Krankenhäusern
Düren, Lendersdorf
und Birkesdorf**

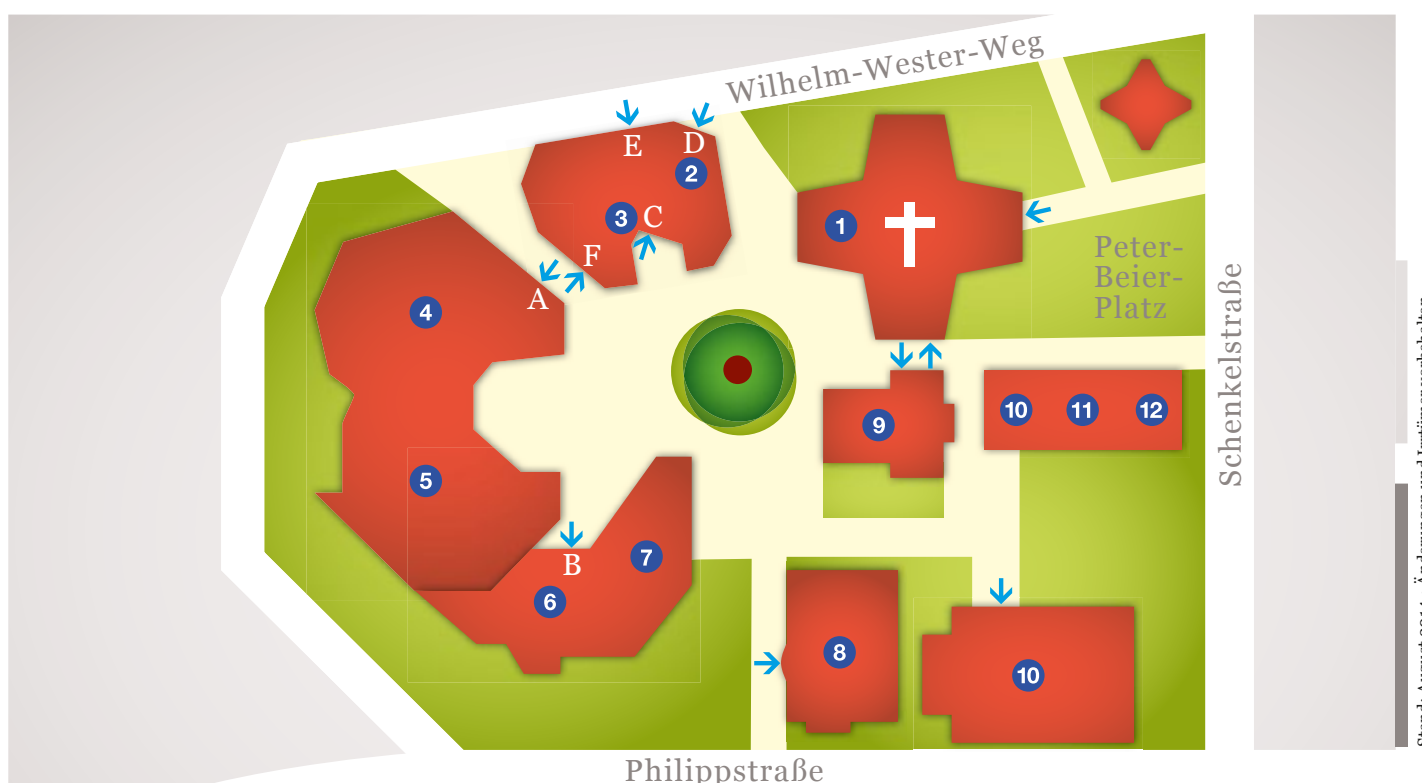
PfarrerIn Irene Weyer
Tel. 02275/911586
irene.weyer@ekir.de

**Evangelische Seelsorge
in der LVR-Klinik Düren**

Meckerstraße 15
PfarrerIn Ulrike Grab
Tel. 02421/402634
ulrike.grab@lvr.de

Telefon-Seelsorge

Tel. 0800/1110111
Tel. 0800/1110222
www.telefonseelsorge.de

Lageplan vom Haus der Evangelischen Gemeinde

- | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|---|
| 1 Christuskirche | 5 Psychologisches Beratungszentrum | 8 Gemeindeamt |
| 2 Eine-Welt-Laden | 6 Schuldenberatung | 9 Vortragsraum |
| 3 Café International | 7 Adoptions- und Pflegekinderdienst | 10 Kindertageseinrichtung |
| 4 Familien- und Erwachsenenbildung | | 11 Büro für Gemeinwesenarbeit |
| | | 12 Zentrum für Sozial- und Migrationsberatung |

A–F • Eingänge ins Haus der Evangelischen Gemeinde

HERAUSGEBERIN

Evangelische Gemeinde zu Düren
Philippstraße 4 • 52349 Düren

Tel. 02421/188-0 • Fax: 02421/188-188

mail@evangelische-gemeinde-dueren.de
www.evangelische-gemeinde-dueren.de

**Selbsthilfe-Gruppen und Opfer-Hilfe
in den Räumen der Gemeinde****Emotionale Gesundheit**

(EA):
Haus der Ev. Gemeinde
dienstags, 19–21 Uhr
Telefonischer Kontakt:
Barbara: 02402/1022544
Rudi: 02427/568002.

Parkinson Vereinigung:

Regionalgruppe Düren
Nörvenicher Str. 7–9
Jeder erste Dienstag im
Monat, 15–17 Uhr
Anne Schiffer-Inden
Tel. 02421/495987
E-Mail: anne.schiffer-
inden@t-online.de.

Anonyme Missbrauchs-

opfer (AMO):
Für Betroffene von
sexueller Gewalt,
Neue Tel.-Nr. 0173/6246013

Anonyme Alkoholiker

(AA): Kreis Düren
Telefonischer Kontakt:
0176/50087394.

Weißer Ring:

Beratungsgespräche: Em-
maus-Kapelle, Kölnstr. 101.
Terminvereinbarung mit der
Außenstelle Düren-Jülich:
0151/55164790.